



LISNA

Informationszeitschrift der Gemeinde Luesen

Ausgabe 25 · Jahrgang 19 · Juni 2019 · www.gemeinde.luesen.bz.it · erscheint zweimal im Jahr



Im Blickpunkt:
**Der Kirchen-
maler Johann
Baptist
Oberkofler**

Erziehung/Bildung:
Paul der Pinguin

Sport:
**Das Fußball-
märchen**

INHALT

3 Grußworte des Bürgermeisters

IM BLICKPUNKT

4 Der Kirchenmaler J. B. Oberkofler

AUS DER GEMEINDESTUBE

9 Woran arbeitet die
Gemeindeverwaltung?

14 Streifzüge

WOHNEN/BAUEN

16 Baukonzessionen

WIRTSCHAFT

17 Gastbetriebe sind Bereicherung

18 Verstorbene 2018

19 30 Jahre Mesnerdienst in Petschied

20 Gratulationen

22 Hochzeiten 2018

24 Geburten 2018

26 Progress Group:
Von Brixen nach Malaysia

ERZIEHUNG/BILDUNG

28 Paul der Pinguin

GESELLSCHAFT/KULTUR

29 Moderne Stubnmusig aus Lüsen
Runde Jahrgangsfeier

30 Analoge Medien im digitalen
Zeitalter

31 Sag einfach danke

32 Neuer Pfarrseelsorger im Amt

34 Schatzsuche der besonderen Art

DORFGESCHICHTE

36 Was sich vor 50 Jahren
zugetragen hat

SPORT/VERANSTALTUNGEN

37 Nichts für schwache Nerven

38 Das Fußballmärchen

42 Erfolge auf der Loipe

FÜR UNSERE JUNGEN LESER

43 Rätselspaß

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

beim Redigieren der Texte dieser Ausgabe ist mir klar geworden, dass dies bereits die 25. Ausgabe des „Lisna“ ist, die ich gemeinsam mit dem Redaktionsteam gestalten darf! Ein kleines, rundes Jubiläum, so wie sich mehrere in dieser Ausgabe finden. Angefangen beim Titelthema, das wir Johann Baptist Oberkofler gewidmet haben - einer Persönlichkeit von großer Strahlkraft, die in der Lüsner Bevölkerung aber recht wenig bekannt ist. Ein rundes

Jubiläum feiert heuer auch die Theatergruppe, die wir nur kurz ins Bild gesetzt haben und über die wir in der nächsten Ausgabe ausführlicher berichten werden, sowie die Gratulationen an unsere ältesten Mitbürgerinnen und Mitbürger – ein fixer Bestandteil der Frühjahrsausgaben. Anlässe zu feiern gab und gibt es einige. Auch Anlässe zu danken - und Anlässe kurz inne zu halten.

Ich denke aber, dass wir im Großen und Ganzen zufrieden und dankbar sein können, in dieser Gemeinde wohnen zu dürfen - nicht zuletzt, weil Persönlichkeiten wie Oberkofler, oder Sportler wie die Rodler und Fußballer als Botschafter unserer Gemeinde den Namen in die Welt tragen.

In diesem Sinne eine unterhaltsame Lektüre

Carmen Plaseller
Schriftleiterin

Lisna im Briefkasten

Sie haben Verwandte oder Bekannte, die nicht in Lüsen wohnen, aber die die Gemeindezeitung „Lisna“ gerne erhalten würden? Dann teilen Sie uns deren Adresse mit: entweder direkt im Gemeindeamt oder über die E-Mail lisna@gemeinde.luesen.bz.it

Der „Lisna“ wird auch
auf der Webseite

www.gemeinde.luesen.bz.it
veröffentlicht.



IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Lüsen · Eintrag Lg. Bozen 4/01 vom 27.2.01; Lisna: Dorfstraße 21, 39040 Lüsen
Kontakt: lisna@gemeinde.luesen.bz.it
Koordination/Schriftleitung: Carmen Plaseller (cpl) · Redaktion (ion): Paul Detomaso (pde), Egon Huber (ehu), Josef M. Fischnaller (bm), Heidi Oberhauser (hde) · Foto Titelseite: Ahrner Vereinskalendar 2019
Motiv Titelseite: Der Madonnenmaler Johann Baptist Oberkofler, Selbstporträt (Ausschnitt aus dem Ahrner Vereinskalendar). Presserechtlich verantwortlich: Harald Plieger
Grafisches Konzept & Gestaltung: Heidi-Grafik, www.heidi-grafik.it · Lektorat: Doris Brunner, www.textsalon.it
Druck: A. Weger, Brixen, Gesamtauflage: 1.100 Stück

GRUSSWORTE DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Lüsnerinnen und Lüsner, liebe Heimatferne und Feriengäste!

Nach einem schneearmen Winter hat es im Frühjahr noch reichlich Niederschläge gegeben. Gut für die Felder und den Wasserhaushalt. Nach dem kühlen Mai hoffen wir nun auf einen schönen Sommer und Herbst.

In Lüssen gibt es momentan eine rege Bautätigkeit. Unweigerlich bringt dies auch eine Belastung für die Anrainer, für deren Verständnis gedankt werden soll. Die Arbeiten am Abwasserkanal „Heroler“ sind im vollen Gange und mit dem Bau der Quellstube „Bacher Scheatlan“ wurde ebenfalls begonnen. Mit dem Austausch eines Teilstückes der Trinkwasserleitung Kreuz soll ebenfalls begonnen werden.

Die Kindertagesstätte konnte ganz zur Freude der Eltern im April planmäßig eröffnet werden. Der Skilift Rungg wird abgerissen und soll noch heuer neu errichtet werden. Geplant ist auch der Bau eines Geräteraumes für die neue Schneekatze. Dazu wird auch die Gemeinde ihren Beitrag leisten.

Mit der Pfarrei wurde eine Vereinbarung zur Nutzung des Kellergeschosses im Widum abgeschlossen. Darin soll der Jugendtreff, ein Mehrzweckraum und ein Raum für die Pfarrei untergebracht werden. Läuft alles nach Plan, werden wir noch im Herbst mit den

Arbeiten beginnen. In den Monaten Juli/August sollen die Arbeiten zur Sanierung der Pfarrkirche durchgeführt werden.

Um die Leader Projekte zur Sanierung der alten Schmiede und zur Einrichtung der Medikamentenausgabestelle umzusetzen, fehlt uns leider noch immer der Beschluss vom zuständigen Amt. Wir hoffen trotzdem, die Arbeiten in Kürze ausschreiben zu können.

Ohne Solidarität funktioniert keine Gemeinschaft. Kompromissbereitschaft und Sinn für das Gemeinwohl sind Voraussetzungen für ein friedliches Zusammenleben. Egoismus und Neid sind fehl am Platz. Das fängt in der Familie an und gilt für die ganze Welt. Das Friedensprojekt Europa ist die größte Erfolgsgeschichte der letzten Jahrzehnte. 70 Jahre Frieden gibt es aber nicht zum Nulltarif! Das neu gewählte Europaparlament ist gefordert, das was gut war, weiter zu verfolgen, jedoch vermehrt die Sorgen der Menschen ernst zu nehmen. Von einem „Europa der Regionen“ nicht nur zu sprechen, sondern auch danach zu handeln. Die Entscheidungskompetenz der Gemeinden zu stärken und nicht über deren Köpfe zu entscheiden. Dasselbe gilt für die Nationalstaaten, denn wer kennt die Probleme besser als jene, die vor Ort leben und wirtschaften müssen?

Wir befinden uns bereits im letzten Jahr der laufenden Amtsperiode. Im Mai 2020 wird ein neuer Gemeinderat gewählt. Zugleich ist es mein letztes Jahr als Bürgermeister. Das kommt nicht überraschend, weil die Mandatsbeschränkung nach 15 Jahren greift. Mir wird bewusst, dass ich bei den kommenden Versammlungen das letzte Mal als Bürgermeister dabei sein werde. Einerseits freue ich mich über die gewonnene Freizeit, andererseits kommt auch ein bisschen Wehmut auf. Waren es doch viele schöne und befruchtende Momente, die ich erleben durfte.

Heuer wird wieder eine Vielfalt an Veranstaltungen geboten. Die Gemeinde feiert im Herbst 40 Jahre Partnerschaft mit der Gemeinde Steffenberg. Der Theaterverein sein 70-jähriges Bestehen. Freuen wir uns über die vielen runden Geburtstage und die Erfolge in den verschiedensten Vereinen. Mögen sie den Zusammenhalt fördern und unsere Jugend zum Mitmachen ermuntern. Also gibt es wieder genügend Gründe zu feiern und dankbar zu sein.

Wünsche euch allen noch erholsame Ferien und eine glückliche Zeit.

Herzliche Grüße
Euer Bürgermeister
Sepp Fischmaller

Der Kirchenmaler J. B. Oberkofler

Spuren seines Schaffens in Lügen

Vor genau 50 Jahren ist der Kirchenmaler Johann Baptist Oberkofler gestorben. Ihm zum Gedenken hat Ernst Delmongeo ein Lebensbild gezeichnet, das von einer außergewöhnlichen und doch bescheidenen Persönlichkeit zeugt.

In zahlreichen Häusern unseres Tales finden sich - wie an vielen anderen Orten unseres Landes - in Stuben oder Schlafzimmern Bilder von Johann Baptist Oberkofler. Desgleichen bezeugen etwa 70 Kirchen und Kapellen unserer Heimat, und zwar Süd-, Nord- und Osttirols, die Schaffenskraft und den Einsatz dieses Priestermalers. Eine besondere Rolle jedoch, so kann man mit Fug und Recht sagen, kommt der Pfarrkirche St. Georg von Lügen zu. War sie doch die erste und letzte der von ihm ausgemalten Kirchen.

Vom Frontkämpfer zum Priestermaler

Johann Baptist Oberkofler wurde am 24. März 1895 als sechstes von neun Kindern des Pfarrmesners Franz Oberkofler und der Maria Zimmerhofer in St. Johann im Ahrntal geboren. Mit 13 Jahren kam er 1908 ins Vinzentinum nach Brixen. Bedingt durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges legten Oberkofler und seine Mitschüler 1915 die Prüfungen vorzeitig ab. Gleich nach bestandener Prüfung über die 7. Klasse zog Oberkofler am 15. März 1915 als Freiwilliger zur Ausbildung nach Enns in Oberösterreich. Am 13. Februar 1916 wurde er als Kadett an die Front geschickt. Unmittelbar nach der während eines Urlaubs bestandenen Matura wurde er am 1. August 1916 zum Leutnant befördert und am 1. November 1918, kurz vor Kriegsende, zum Oberleutnant. Im Jahre 1916 erlebte er die Sprengung des Col di Lana, war dann in der Ruffredostellung vor Cortina, anschließend an der Westfront in

den Gletschern des Adamellogebietes über 3.000 m und schließlich im Kriegshafen Pola an der Adria im Einsatz. Ausgezeichnet mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille, dem Kriegstapferkeitszeichen und dem Karl-Truppen-Kreuz kehrte er nach vierjährigem harten Dienst in die Heimat zurück, wo er sich dem Theologiestudium widmete. Am 17. Dezember 1921 wurde er in der Seminarkirche von Brixen zum Priester geweiht, am 23. Dezember feierte er in seinem Heimatort Primiz.

Nach einem Jahr als Kooperator in Wiesen kam der junge Priester am 1. Juli 1923 als Kooperator nach Lügen. Hier hatte zwei Jahre zuvor (am 10. Oktober 1921) ein verheerendes Feuer das Dorf samt Kirche zerstört. Der Neubau konnte zwar am 24. August 1923 von Fürstbischof Johannes Raffl eingeweiht werden, doch er war kahl und schmucklos. Es fehlte allenthalben das notwendige Geld für eine Ausmalung. Da bemühte sich nun der neue kunstsinnige Kooperator, die beschädigten Altarbilder auszubessern, seien es die beiden Seitenaltäre, aber auch das beschädigte alte St. Georgsbild am Hochaltar. Und gerne hätte er mehr getan! Deshalb wurde er 1924 vom Bischof zur Ausbildung an die Akademie der Bildenden Künste nach München geschickt. Dort eignete er sich das handwerkliche Können und die notwendige Technik an, aber nicht die Auffassung seiner Lehrmeister.

Erste Kirchengemälde - 1927

Bereits nach zwei Jahren kehrte er nach Lügen zurück, wo ihn in der Zwischenzeit

Franz Egger als Kooperator vertreten hatte. In den Wintermonaten 1926/27 bereitete er die Kirchengemälde vor, nachdem er den Plan bereits in München entworfen hatte. Am 19. April (in der Woche nach Ostern) begann er mit der Arbeit im Presbyterium und beendete das große Deckengemälde im Langhaus bereits am 11. Juli desselben Jahres - eine gewaltige Kraftanstrengung des Zweiunddreißigjährigen.

Dargestellt ist das Jüngste Gericht. Beindruckend die Gestalt des Erzengels Michael, der mit dem Flammenschwert die Seligen nach oben weist, darunter betende Landsleute in Tracht, die Verdammten aber, umschlungen von einer mächtigen Schlange, ins ewige Verderben stürzt. Am unteren Bildrand erkennt man noch das nach dem Brand von 1921 neu erbaute Dorf, typisch auch für seine späteren Bilder, wo er biblisches Geschehen immer wieder in seine Tiroler Heimat versetzt. Es ist noch eine sehr schwungvolle und bewegte Ausführung der Anfängerzeit zu erkennen. Stilisierende Formensprache und Farbgebung erinnern an den Impressionismus, eine Kunstrichtung, die sich später bei Oberkofler nicht mehr findet.

Ebenso eindrucksvoll und farbenprächtig muss das Fresko im Presbyterium über dem Altarraum gewirkt haben, das auch noch als Bozzetto erhalten ist. Gewöhnlich wird dabei nur auf die Aussendung des lächelnden Jesuskindes hingewiesen, in Wirklichkeit handelt es sich hier



*Das jüngste Gericht. Entwurf zum Deckengemälde im Langhaus der Pfarrkirche zum hl. Georg in Lüsen - 1927.
Dieses Bozzetto wurde 2019 von der Schützenkompanie Lüsen erworben und der Pfarrkirche gewidmet.*



*Göttliche Dreifaltigkeit.
Entwurf für das Presbyterium
der Pfarrkirche Lüsen - 1927*

um eine einzigartige Darstellung der Dreifaltigkeit. So hat sich Johann Baptist Oberkofler seine ersten Spuren als Großmaler in der Pfarrkirche von Lüsen verdient, wie der bedeutende Kunsthistoriker, Prof. Heinrich Waschgler, schon 1931 in der Salzburger Kirchenzeitung schrieb.

An Oberkoflers frühe Arbeiten erinnern auch die Kreuzwegstationen in der Lüsener Pfarrkirche. Bei dem mehr als kargen Verdienst eines Kooperators stiftete er sogar ein Kirchenfenster - jenes neben dem Sebastiansaltar.

Vielfältiges Schaffen

Nach dem gelungenen Werk in Lüsen verlieh die kirchliche Behörde J. B. Oberkofler ein Dombenefizium in Brixen mit der Wohnung in der Runggadgasse Nr. 5. Auf diese Weise konnte er überall in der Diözese, wo Not am Mann war, eingesetzt werden. Und so „ratterte“ er im Sommer mit seinem Motorrad

von einer Baustelle zur nächsten, von einer Kirche zur anderen, wie Elmar Oberkofler († 20.02.2019) in seinen biographischen Notizen über seinen Paten-Onkel einmal schrieb. In den kalten Wintermonaten hingegen schuf er in seiner bescheidenen Werkstatt in der Runggadgasse die ungezählten, in die Tausenden gehenden Tafelbilder. Am liebsten und öftesten stellte er Maria dar, mit und ohne Kind, mit Josef und dem Kind, dem Bild der Heiligen Familie. Seit 1998 ziert ein Bild mit dem hl. Georg, dem hl. Christophorus und dem hl. Martin aus der frühen Schaffenszeit Oberkoflers auch den Ratssaal unseres Gemeindehauses.

Daneben gestaltete Oberkofler Friedhofarkaden, zahlreiche Kriegerdenkmäler, Bildstöcke und Hauswände, restaurierte Kruzifixe und Statuen, wie die wertvolle gotische Pietà unserer Kirche. Mit Freude malte er auch Porträts, die ihm besonders gut gelangen, wie z. B. die letztverstorbene Mairhoferbäuerin

Franziska Hinteregger geb. Fischnaller. Bekannt sind die Porträts des Bischofs Johannes Geisler, seiner eigenen Eltern sowie anderer Ahrntaler und Brixner Persönlichkeiten. Des Öfteren malte er auch den Chinamissionar Josef Freinademetz.



*Porträt der Mairhoferbäuerin
Franziska Fischnaller Hinteregger*



*Tiroler Weihnacht
am mittleren Deckenfresko im Langhaus - 1958*

Letzte Kirchengemälde - 1958

Da die Fresken der Pfarrkirche von Lüssen im Laufe der Zeit durch Feuchtigkeit und Schimmelpilz schadhafte geworden waren, ließ Pfarrer Michael Oberholzer die Kirche 1958 restaurieren. Die Gesamtleitung übertrug man erneut dem Maler Johann Baptist Oberkofler. Dieser ersetzte nun das große Deckengemälde vom Jüngsten Gericht mit Motiven aus dem Marienleben: Mariä Verkündigung, Anbetung der Hirten und Könige und die Aufnahme Mariens in den Himmel. Diese Art der Mariendarstellung zählte sicher zu den Lieblingsthematiken des Priestermalers, für den Kunst immer auch Seelsorge bedeutete. Für seine Arbeit – und das war typisch für seine Einstellung – verlangte er nur die Spesen für Farben und Material

(33.000 Lire). Im Übrigen sollte der Pfarrer der Mission und dem Kassianswerk eine Spende überweisen. Gerade rechtzeitig war die Kirche für die Primizfeiern von Pater Johannes und dem inzwischen verstorbenen Richard Oberhauser fertig geworden.

Im Jahre 1960 wurde Meister Oberkofler noch beauftragt, das alte höchst dramatische Altarbild des hl. Georg von Joseph Schezky (1796), das laut Ansicht des Pfarrers zu viel Pferd und zu wenig Heiligen zeigte, durch ein neues zu ersetzen. Nicht mehr hoch zu Ross, sondern kniend mit dem Speer im Rachen des Drachen schaut er nun zur Gottesmutter mit Kind empor, das segnend die Hand über den strahlenden Heiligen hält. Auch die Bretterkrippe, die zur Weihnachtszeit



*Das neue Hochaltarbild
mit dem hl. Georg - 1960*

den Hochaltar ziert, trägt die Handschrift Oberkoflers. An den Gesichtern und an der Haltung der Figuren ist die Weihnachtsstimmung ablesbar. Das Geheimnis der Weihnacht spielt sich in Tirol ab, wie auch auf dem mittleren Deckenfresko der heutigen Pfarrkirche besonders deutlich wahrnehmbar ist.

So bildet die Kirche von Lüssen eine Einheit, gekennzeichnet von der Hand und dem Gedankengut Oberkoflers. Und so ist es wohl mehr als gerechtfertigt, dass ein Weg in unserem Dorf seinen Namen trägt und an sein Wirken erinnert.

Schlussgedanke

Dem unermüdbaren Meister wurden mehrere Ehrungen zuteil: 1950 wurde er



alle Fotos: privat

Tafelbild mit dem hl. Martin, dem hl. Christophorus und dem hl. Georg im Ratssaal des Gemeindehauses von Lüsen. Ein Frühwerk von J. B. Oberkofler

zum Geistlichen Rat ernannt, 1954 zum Monsignore und 1961 erhielt er die Ehrenbürgerschaft seiner Heimatgemeinde St. Johann, er blieb aber immer ein stiller, bescheidener Priester.

Die Überanstrengungen haben seinen Körper jedoch bald „geschädigt“, sodass er sich auf Rat der Ärzte etwas einschränken sollte, wie Heinrich Waschler bereits 1955 im Schlern schrieb. Weiterhin harte Arbeit, Zugluft, ein Sturz vom Gerüst in der Kirche von Schenna und Diabetes forderten immer mehr ihren Tribut. Schließlich wurde er 1968 ins Brunecker Krankenhaus eingeliefert, wo ihm beide Beine abgenommen wurden. Kurz nach

der Operation verstarb er am 2. Jänner 1969 und wurde am 5. Jänner im Friedhof seiner Heimatgemeinde, den er einige Jahre zuvor mit schönen Fresken ausgeschmückt hatte, beerdigt.

Man hat Oberkofler oft vorgeworfen, er sei zu bäuerlich, zu klerikal, seine Madonnenbilder seien zu kitschig. Sein Ziel war es, dass die Menschen vor seinen Bildern beten konnten und dass sich auch einfache Leute ein Bild leisten konnten, das ihnen Trost und Hoffnung verlieh. Aus all seinen Bildern sprechen die tief empfundene Religiosität und enge Heimatverbundenheit des Malers.



Kathrin Putzer und Ernst Delmonego. Schon bei der Vorstellung des Buches „Lüsen – Einblicke ins Gestern“ (2012) wünschte sich der Autor, dass Oberkoflers Bozzetto vom Jüngsten Gericht nach Lüsen zurückkommen möge

Woran arbeitet die Gemeindeverwaltung?

Ein Bericht des Bürgermeisters Josef M. Fischnaller zu abgeschlossenen, laufenden und geplanten Projekten und Vorhaben.

Gemeindebetriebe und -strukturen

Erdgeschoss Widum

Die Studie von Arch. Dr. Ulrich Weger wurde von Pfarrei und Gemeinde begutachtet und für sinnvoll erachtet, weshalb die zwei Parteien eine Vereinbarung zur Nutzung des Erdgeschosses im Widum getroffen haben. Die gesamten Kosten für den Umbau werden von der Gemeinde getragen. Dafür stellt die Pfarrei für die Dauer von 40 Jahren der Gemeinde die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Untergebracht werden sollen der Jugendtreff, ein Mehrzwecksaal und ein Raum für die Pfarrei (Ex-Probekloster des Pfarrchors). Erneuert wird auch der Heizraum und der Eingangsbereich. Die Versorgungsleitungen für die Wohnungen und der Aufzugschacht werden ebenfalls vorgesehen. Wenn alles planmäßig läuft, wird im Herbst mit den Arbeiten begonnen, sodass die Arbeiten mit geschätzten Baukosten inkl. technischer Spesen von 700.000 Euro im Frühjahr 2020 abgeschlossen werden können. Geom. Augustin Mitterutzner wurde mit der Bestanderhebung des Widums zum Gesamtbetrag von 13.322 Euro und Ing. Paul Schmidt mit der statischen Berechnung und Bauleitung zum Gesamtbetrag 2.855 Euro beauftragt. Die Finanzierung ist mit Eigenmitteln gesichert.

Recyclinghof

Ein Großteil der Arbeiten zur Adaptierung des Recyclinghofes wurde inzwischen abgeschlossen. Es müssen noch einige Zusatzarbeiten wie der Einbau



Der Recyclinghof wurde an die Vorschriften angepasst

einer Regenrinne und eines Steges für den Zugang zu den Containern ausgeführt werden, die bis zum Sommer abgeschlossen sein sollen. Die Firma Vendruscolo GmbH wurde mit den notwendigen Asphaltierungsarbeiten zum Betrag von 9.885 Euro beauftragt.

Zudem ist eine Überdachung des Streugutes im Recyclinghof geplant, für welche Geom. Carolin Hinteregger das Einreichprojekt und die Ausschreibungsunterlagen erstellen sowie die Bauleitung und die Erstellung der für die Benutzungsgenehmigung notwendigen Unterlagen zum Betrag von 2.288 Euro übernehmen wird. Die Baufirma Kier GmbH wird die Baumeisterarbeiten in Höhe von 18.594 Euro, die Zimmerei Silgoner GmbH die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten zum Gesamtbetrag von 11.922 Euro durchführen.

Kindertagesstätte

Die Arbeiten konnten dank der guten Bauleitung und verlässlicher Firmen planmäßig abgeschlossen werden. Im April konnten die ersten Eltern mit ihren Kindern von den Kleinkindbetreuerinnen empfangen werden. Der Endstand für die bis zum 02.04.2019 ausgeführten Arbeiten für den Umbau des Jugendzentrums in eine Kindertagesstätte beträgt 163.246 Euro.

Die Firma Profax hat das Heizungsregelungssystem zum Betrag von 7.344 Euro geliefert, die Firma Progart die Spielgeräte zum Gesamtbetrag 7.991 Euro. Die Montage der Fenster und Fenstertüren wurde von der Firma Wolf Fenster zum Betrag von 20.125 Euro, die Gartengestaltung von der Firma Reifer Raimund in der Höhe von 3.923 Euro, sowie verschiedene Tischlerarbeiten von der Tischlerei Federpieler



Raimund in der Höhe von 7.024 Euro ausgeführt.

Die Projektierung und Bauleitung wurde von Geom. Karl-Heinz Molling zum Preis von 34.339 Euro erstellt, der Vorentwurf samt Vermessungsarbeiten wurde von Arch. Ulrich Weger zum Preis von 41.663 Euro durchgeführt. Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf 243.991 Euro. Die Führung der Kindertagesstätte wird vom 01.04.2019 bis 31.03.2022 zu den im Leistungsverzeichnis festgelegten Bedingungen an die „Sozialgenossenschaft Tagesmütter Gen.“ mit Sitz in Bozen zum Betrag von 620.046 Euro zuzügl. MwSt. vergeben.

Boulderraum

Die Arbeiten zur Errichtung eines Boulderraums bei der Turnhalle sind inzwischen abgeschlossen worden. Die Gesamtkosten samt Ausstattung und technischer Spesen betragen 275.000 Euro. Der Vereinsraum des Sportvereines im Erdgeschoss der Turnhalle wird dem AVS zu Verfügung gestellt. Der neue Sitz des Sportvereines befindet sich in der Dorf-gasse, beim ehemaligen Unterwirt.



Die neu eröffnete Kindertagesstätte ist bereit für die kleinen Besucher

Kindergarten

Die Firma Archplay GmbH wurde mit der Lieferung und Montage von Spielgeräten für den Spielplatz des Kindergartens Lüssen sowie mit der Errichtung einer Umzäunung zum Betrag von insgesamt 21.060 Euro beauftragt.

Medikamentenausgabestelle/ Alte Schmiede

Die Unterlagen beider Projekte werden derzeit beim zuständigen Amt für „Leader“ überprüft. Während die Genehmigung der Finanzierung der Medikamentenausgabestelle

mittlerweile vorliegt und mit der Vergabe der Arbeiten begonnen werden kann, ist die Finanzierungszusage für die alte Schmiede noch ausständig. Die Gesamtkosten beider Projekte belaufen sich auf ca. 350.000 Euro.

E-Werk Lasankenbach

Die Firma Turbinenbau Troyer GmbH wurde mit der Lieferung und Montage eines Peltonlaufrades für das E-Werk „Lasankenbach“ zum Preis von insgesamt 43.346 Euro sowie mit außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten zu einem Gesamtbetrag von 33.957 Euro beauftragt.



Der neue Boulderraum im Zubau der Turnhalle

Fernheizwerk

Der Fernwärmetarif wird ab 01.01.2019 mit € 0,12327 pro kWh zuzüglich MwSt. und Steuerguthaben laut Gesetz Nr. 388/2000 festgelegt. Die Mindestabnahme von 150 kWh pro Jahr und kW-Anschlussleistung bleibt unverändert.

Die Firma Passuello GmbH mit Sitz in Percha lieferte 10.000 Liter Heizöl zum Preis von insgesamt 10.100 Euro. Den Abtransport und die Entsorgung von voraussichtlich 20 Tonnen Asche für das laufende Jahr führt die Firma Ecorott GmbH mit Sitz in Aldein zu geschätzten Gesamtkosten von 4.880 Euro aus.

Zudem fielen folgende Ausgaben an:

- Lieferung von sechs Regelungseinheiten für die Übergabestationen zum Preis von 6.056 Euro durch die Firma Aquotec GmbH;
- verschiedene Reparaturarbeiten durch die Firma Crafholt zum Betrag von 1.402 Euro;
- jährliche Kaminkehrerarbeiten durch die Firma Schaller OHG in der Höhe von 7.290 Euro;
- Austausch einer Doppelpumpe und eines Hydraulikschiebers zum Preis von 9.983 Euro durch die Firma Crafholt;

- Montage einer neuen Schubbo-denstange zum Preis von 11.327 Euro durch die Firma Crafholt;
- Lieferung und Installation eines neuen Visualisierungsprogrammes zum Preis von 15.057 Euro durch die Firma Aqotec GmbH;
- Errichtung eines Fernwärmeeanschlusses für die Wohnung „Colle Wincler“ im Oberdorferweg 1 zum Gesamtbetrag von 8.426 Euro durch die Firma Kremsmüller sowie die dabei anfallenden Baggerarbeiten, Asphaltierungen und Verlegung von Randsteinen durch die Firma Messner Konrad KG zum Preis von 7.645 Euro;
- Aktualisierung der GIS-Datenbank des gesamten Fernwärmenetzes zum Betrag von 2.370 Euro durch Geom. Augustin Mitterrutzner.

Trinkwasser/Abwasser

Kanalisation Berg – oberer Teil

Die Firma Brunner Matthias und Leiter Paul OHG hat mit den Arbeiten der Kanalisation des Strangs „Löchlerhof-Herolerhof“ zum Vergabebetrag von 219.331 Euro bereits begonnen. Im Sommer sollen sie abgeschlossen werden.

Kanalisation Berg – Strang Tulper-Scheaterhof

Ing. Günther Vieider wurde 2018 mit der Erstellung des Ausführungsprojektes beauftragt. Derzeit werden die Vermessungen durchgeführt. Leider gibt es Probleme mit einer Durchfahrtsgenehmigung. Trotzdem sollten die Arbeiten wie geplant im Herbst vergeben werden, damit im Frühjahr mit den Arbeiten begonnen werden kann. Im Haushalt 2019 wurden 90.000 Euro an Eigenmittel vorgesehen, die geschätzten Kosten inklusive technischer Spesen belaufen sich auf 310.000 Euro.

Quellableitung „Bacherscheatlan“

Die Firma Brunner Matthias und Leiter Paul OHG hat die Arbeiten zur Neuverlegung zum Gesamtbetrag von 237.283 Euro abgeschlossen, die Gesamtkosten inkl. technischer Spesen belaufen sich auf 293.743 Euro.

Quellkammer „Bacherscheatlan“

Die vier Lüsner Trinkwasserquellen wurden bis dato über zwei Quellkammern gefasst. Durch den Neubau einer einzigen begehbaren Quellkammer kann der Wartungsaufwand erleichtert und verringert werden. Die Firma Messner Konrad wird die Arbeiten zum Betrag von 211.000 Euro durchführen. An den Kosten zum Bau des Forstweges, der für die Zufahrt zu den Quellen genutzt werden kann, beteiligt sich die Gemeinde mit 30.000 Euro.

Trink- und Löschwasserleitung Kreuznerberg

Das endgültige Projekt betreffend die Sanierung der Trinkwasserversorgung „Kaltenbrunn – Kreuznerberg“ wurde genehmigt und beim Amt für Bergwirtschaft zur Finanzierung eingereicht. Für die Studie, Projektierung und dringend vorverlegte Arbeiten wurden rund 90.000 Euro mit Eigenmittel vorfinanziert. Die Gesamtkosten belaufen sich



alle Fotos: bm

Ein Raum im Ex-Unterrichtsgebäude dient als neuer Sitz des Sportvereins

auf 1.153.482 Euro. Die Firma SKS GmbH wurde mit der vorgeschriebenen Hochdruckprüfung der erneuerten Trinkwasserleitung Kreuzner Berg zum Preis von 1.379 Euro beauftragt.

Trinkwasserleitung Kreuz

Das Ausführungsprojekt betreffend den Austausch von Teilen der Trinkwasserleitung in Kreuz wurde mit Gesamtkosten von 636.000 Euro genehmigt und beim Amt für Bergwirtschaft zur Finanzierung eingereicht. Aufgrund der Dringlichkeit soll noch heuer ein Teilstück mit Eigenmitteln in Höhe von 200.000 Euro verwirklicht werden.

Wege, Straßen, Plätze

Für die Instandhaltung des Straßennetzes, von Gehsteigen und Brücken wurden rund 300.000 Euro vorgesehen. Neben diversen Asphaltierungsarbeiten ist geplant, die Bacherbrücke und die Brücke über die Lasanke Richtung Kaserbach zu erneuern.

Die Bergerstraße vom Hilberhof bis zur Bergerbrücke soll neu asphaltiert

und ab dem „Haus Flenger“ verbreitert werden. Die Kosten von geschätzten 60.000 Euro werden größtenteils vom Staat getragen.

Der Gehsteig in Petschied konnte dank der guten Zusammenarbeit mit dem Straßenstützpunkt Eisacktal fertig gestellt werden.

Die Firma Vendruscolo wurde mit Asphaltierungsarbeiten für verschiedene Straßen im Gemeindegebiet zum Preis von 31.720 Euro beauftragt.

Die Firma Firma Signal System Srl übernahm den Austausch und die Montage von verschiedenen Leitplanken zum Betrag von 9.566 Euro.

Ländliches Wegenetz

Das Projekt für den Ausbau der Zufahrten zum Gschlengerhof und zum „Wohnhaus Hinteregger“ sowie der Einbau von Leitplanken auf der Straße oberhalb des Laseiderhofes zum Parkplatz wird in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht genehmigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 190.405 Euro.

Zivilschutz

Hofzufahrten

Die Firma Gasser KG wurde mit der Lieferung von 210 Eisenbahnschwellen in Beton für die Sicherungsarbeiten bei der Hofzufahrt Golder zum Preis von 2.357 Euro beauftragt. Die Firma Pernthaler Egon übernahm den Transport der Eisenbahnschwellen zum Preis von insgesamt 833 Euro. Die Sicherungsarbeiten der Hofzufahrt führte die Firma Oberhauser Bau GmbH zum Preis von 4.014 Euro aus.

Die Firma Locher KG wurde mit den Felsicherungsarbeiten bei der Hofzufahrt Örtl zum Preis von 8.680 Euro beauftragt.

Alarmierung

Die Firma PCM Electronics GmbH mit Sitz in Bozen wurde mit der Umstellung der bestehenden Sirene auf digitalen Sirenenempfänger für die Alarmierung der Feuerwehr zum Betrag von 1.586 Euro beauftragt.

Infrastrukturen

Breitband

Knapp 100 Kunden sind bereits an das Glasfasernetz angeschlossen und der

Großteil der Arbeiten wurde bereits durchgeführt. Inwieweit die Anbindung auf die Fraktionen Huben, Kreuz und Berg ausgedehnt werden kann, muss noch entschieden werden. Die notwendige Finanzierung wurde einstweilen eingeplant.

Öffentliche Beleuchtung

Ein großer Teil der öffentlichen Beleuchtung konnte bereits auf die sparsame Led-Technologie umgestellt werden. Die restlichen Beleuchtungskörper sind bereits lagernd und sollen noch heuer montiert werden. Für die abschließenden Arbeiten stehen 32.000 Euro zur Verfügung.

Beleuchtung Sportplatz Petschied

Die 12 Scheinwerfer zur Beleuchtung des großen Sportplatzes sollen durch neue Led-Scheinwerfer ersetzt werden. Dadurch erreicht man die vorgeschriebene Leuchtstärke, um Meisterschaftsspiele bei Flutlicht austragen zu können. Die notwendige Finanzierung von 35.000 Euro ist bereits eingeplant.

Verschiedenes

Restaurierung Pfarrkirche

Nach Absprache mit Vertretern des Pfarrgemeinderates, dem Landesdenkmalamt und spezialisierter Firmen soll die Fassade der Kirche gereinigt und neu gestrichen werden. Das Gewölbe wird mit einem Spezialputz isoliert, die Beleuchtung und das Glockengeläute saniert bzw. erneuert. Für das Vorhaben hat der Gemeinderat für die Jahre 2018 165.000 Euro und für das Jahr 2019 30.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten werden in den Sommermonaten durchgeführt.

Abfallbewirtschaftung

Der Gemeindeausschuss hat die voraussichtlichen Kosten des Müllsammel- und Entsorgungsdienstes für das Jahr 2019 mit einem Anteil von 95.700 Euro zuzüglich MwSt. zu Lasten der Gemeinde Lüssen genehmigt.

Die Firma Santini Servizi wurde mit Abtransport und Entsorgung des Bauabfalls vom Recyclinghof für das laufende Jahr zu voraussichtlichen Kosten von 2.440 Euro beauftragt. Sie übernimmt ebenso den Abtransport des Altmetalls, dass mit € 0,180/kg Alteise vergütet wird. Hierfür wird kostenlos ein Container zur Verfügung gestellt.

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, den Betrag von insgesamt 1.650 Euro für das Jahr 2019 für die Entsorgung von besonderen Abfällen (z.B. behandeltes Altholz) aus der Sammlung des Recyclinghofes, welche nicht durch die allgemeine Spesenbeteiligung an die Bezirksgemeinschaft Eisacktal abgedeckt sind, zu reservieren. Die Firma TPA GmbH mit Sitz in Aldein wurde mit der Lieferung von 20 Biomüll-Behältern zu 120 Liter mit Schloss, 10 Restmüll-Behältern zu 80 Liter sowie 60 digitalen Chips zum Betrag von insgesamt 2.862 Euro beauftragt. Die Stadtwerke Brixen liefern drei Papiersammelglocken zum Betrag von 1.080 Euro.

Die Abfassung und telematische Übermittlung der MUD-Erklärungen für die Gemeinde und den Recyclinghof für drei Jahre (2019 bis 2021) übernimmt zum Preis von 2.306 Euro die Firma Econ GmbH.

Ex-Unterrichtsbau

Die Tischlerei Federspieler Raimund wurde mit der Lieferung und Montage der Einrichtung für den neuen Vereinsraum des Sportvereins zum Betrag von 16.836 Euro beauftragt.

Wohnbauzone Koch

Die Arbeiten zur Errichtung der primären Infrastrukturen Wohnbauzone C3 „Süd-Ost“ wurden an die Firma Passler KG des Passler A. & P. zum Betrag von 99.433 Euro vergeben.

Sommerbetreuung Kinder

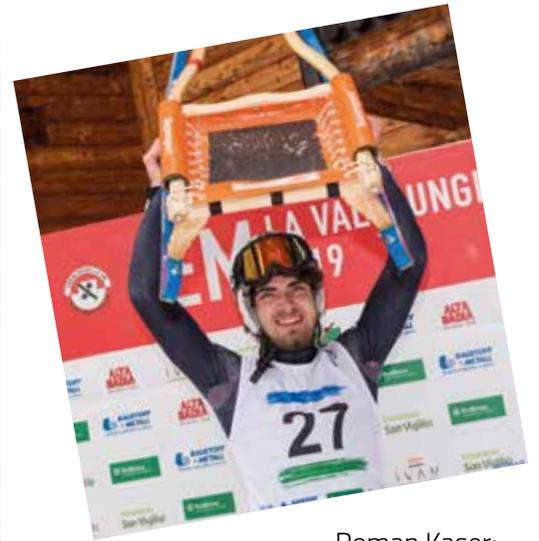
Der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ wurde mit der Betreuung unserer Kinder im Zeitraum 02. Juli bis 10. August 2019 beauftragt.

• **bm**

Verein Organisation	Ordentliche Tätigkeit	Kapitalbeitrag für Investitionen	Insgesamt
Tourismusverein	95.000 €		95.000 €
Sportverein	25.000 €		25.000 €
Musikkapelle	11.000 €	2.930 €	13.930 €
Pfarrchor	11.000 €		11.000 €
Bildungsausschuss	2.300 €		2.300 €
Theaterverein	3.000 €	4.638 €	7.638 €
KVV - Senioren	1.500 €		1.500 €
KVV	1.500 €		1.500 €
Pfarrei – Pfarrbrief	2.000 €		2.000 €
Pfarrei – Ministranten	300 €		300 €
Viehversicherung	348 €		348 €
Jugendd. Dekanat Brixen	400 €		400 €
Bergrettungsdienst AVS	357 €		357 €
CNSAS Cai	359 €		359 €
Jugendhaus Kassianeum	400 €		400 €
Repräsentationsspesen	4.536 €		4.536 €
Insgesamt	159.000 €	7.568 €	166.568 €



Volljährigkeitsfeier 2018



Roman Kaser:
eine Klasse für sich



Neujahrsumtrunk der
Vereinsvorstände. Das Buffet
wurde heuer von den Jägerin-
nen und Jägern vorbereitet



Nadine Rastner (Bildmitte) gehört
zu den erfolgreichen Nachwuchs-
rodlerinnen



Ida Pöder-Mitterhofer verschönert das
Dorfbild jedes Jahr mit ihrem
prächtigen Blumengarten

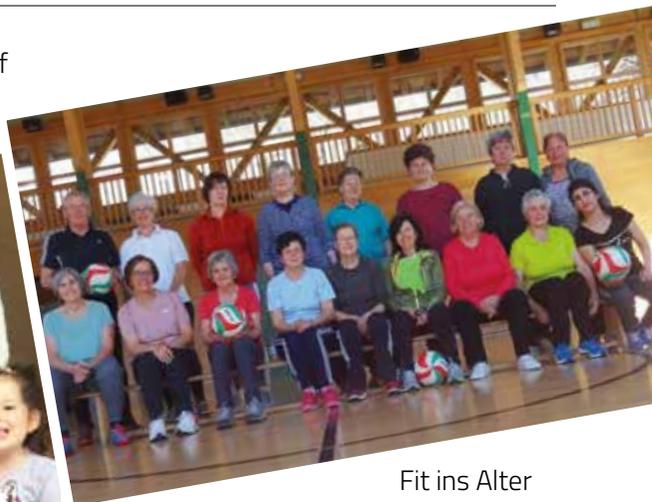


Werner Hinteregger erhielt den Meisterbrief als Restaurant- und Barmeister

alle Fotos: privat



Baby-Dance mit Sarah Engl



Fit ins Alter mit Reinhard Gritsch



Die Theatergruppe in ihrem Jubiläumsjahr zum 70. Bestehen



Jahreshauptversammlung des AVS mit Ehrung von Regina und Raimund Niederkofler



Ein „Karter“ mit Pater Albert Plok



Baukonzessionen von November 2018 bis Mai 2019

ANTRAGSTELLER	PROJEKT
Gerhard Hinteregger Oberhauser Bau GmbH	Qualitative Erweiterung des Kompatscherhofs, B.p. 210, K.G. Lügen Errichtung der Wohnanlage „Dorfwiesen“ Baulos A in der EWZ C2 „Dorf-Zerfeiger Feld“ - Baulos 1
Marika Lamprecht	Bauliche Umgestaltung und außerordentliche Instandhaltung einer Almhütte auf der Lüsner Alm
Florian Mitterrutzner	Sanierung und Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes des Pardellerhof auf der B.p. 674, K.G. Lügen - 1. Varianteprojekt
Andreas Stampfl	Projekt zur Teilung der Wohnung im Erd- und Obergeschoss des Reilerhofes auf der Bp. 31, K.G. Lügen
Gemeinde Lügen	Errichtung der primären Infrastrukturen Wohnbauzone C3 „Süd-Ost“
Josef Hermann Maria Flenger	Errichtung von zwei Wasserfassungen im Lüsner Almgebiet
Franz Rastner	Errichtung einer Überdachung am Kochhof in Lügen
Franz-Josef Daporta	Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten an der Südwestansicht der B.p. 594 K.G. Lügen - Erneuerung der Baukonzession Nr. 43/2014
Alexander Widmann	Errichtung einer neuen Zufahrtsstraße zur Ronerhütte auf der Gp. 2315/1, K.G. Lügen
Gemeinde Lügen	Ausbau der Zufahrten Gschlengerhof, Wohnhaus Hinteregger und Einbau von Leitplanken auf der Straße oberhalb Laseiderhof zum Parkplatz
Gemeinde Lügen	Projekt Sanierung der Trinkwasserversorgung Kaltenbrunn - Kreuzner Berg
Gemeinde Lügen	Austausch eines Teils der Trinkwasserleitung „Kreuz“
Gemeinde Lügen	Sanierung und Asphaltierung der Straße „Lügen Berg“ in der K.G. Lügen
Alois, Kathrin, Verena und Markus Hinteregger	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses Hinteregger - Errichtung von 4 Wohneinheiten mit Garagen als Zubehör - Endvariante
Christian Rastner	Sanierung und Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes, sowie Errichtung einer neuen Zufahrt zum Kreuznerhof
Ewald Hinteregger	Projekt zur Erweiterung des Beherbergungsbetriebes „Löchlerhof“ und Umbau des Stalles auf der Bp. 64, KG Lügen
Thomas Thaler	Errichtung einer Almhütte
Beton Eisack GmbH	Projekt zur Durchführung einer Geländeänderung mittels Materialaufschüttung auf den G.p. 1854/3, 1855/1, 1856/2, 1944/1, 1944/2, 1944/3, 1945/1, 1945/2, 1949, 1950, 1951, 1952/1, 1952/2, 1952/3, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1959/1, 2898/11, 2900/1, 2900/13, 2900/14, 2900/15, 2902, 2971/44, K.G. Lügen
Antonia-Theresia Steiger, Renate Kier, Silvia u. Kurt Niederkofler	Errichtung einer Überdachung für Autoabstellplätze - Erneuerung der Baukonzession Nr. 58/2017 vom 17.10.2017
Margit Ploner	Errichtung einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung im Sinne des Art. 124 des LROG, Abbruch einer Holzhütte und Wiederaufbau als Heuballenlager und Sanierung und Entwässerung einer Feldzufahrt auf der Bp. 57 und den Gp.en 2277 und 2292, K.G. Lügen
Martin Kaser	Abbruch und Wiederaufbau der Holzhütte und Errichtung eines Verkaufs- und Verarbeitungsraumes beim Großplonerhof auf der Bp. 73, KG. Lügen - Errichtung einer Ferienwohnung „Urlaub auf dem Bauernhof“ - 2. Varianteprojekt
Jolanda Hinteregger	Meliorierungsarbeiten beim Niederhuberhof
Franziskus Hinteregger	Errichtung einer Plattform auf der B.p. 562, K.G. Lügen
Peter Kaser	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses beim Großkaneiderhof und Errichtung von Ferienwohnungen „Urlaub am Bauernhof“ auf der B.p. 149 K.G. Lügen - 2. Varianteprojekt
Hinteregger Immobilien KG der Kaser Angelika & Co.	Umbau und Erweiterung des Hotel Sonnwies mit Errichtung einer Tiefgarage auf der B.p. 616 und G.p. 2013/6 K.G. Lügen

Walter Hinteregger	Erweiterung des Kellergeschosses des Wohnhauses auf der Bp. 600, K.G. Lüsen, mat. A. 2
Manuela Widmann, Patrick Rastner	Projekt zur energetischen Sanierung, Umbau und Erweiterung des Wohnhauses auf der Bp. 600, mat. A. 1 und 7 im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964/2014
Hermann Oberhauser	Abbruch und Wiederaufbau des Almstalles auf Gp. 2398/1, K.G. Lüsen
Ewald Hinteregger	Varianteprojekt zur Erweiterung des Beherbergungsbetriebes „Löchlerhof“ und Umbau des Stalles auf der Bp. 64, KG Lüsen - Errichtung einer Stützmauer aus bewehrter Erde
Andrea König, Verena Unterhofer, Ernst und Stefan Dorfmann	Wiedergewinnung Wohnraum - energetische, ordentliche und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten Mat. 1 und 2 - 1. Variante
Johanna Federspieler, Daniel Gummerer, Stephan Tratter	Errichtung eines Wohnhauses mit 3 Wohnungen in der Wohnbauzone C3 „Süd-Ost“ Baulos A1 - 1. Variante
Robert Oberhauser	Energetische Sanierung und bauliche Erweiterung Parterrewohnung Wohnhaus „Oberhauser“ Bp.456
Gemeinde Lüsen	Errichtung eines überdachten Schotter- und Salzlagers auf der Bp. 622, K.G. Lüsen
Gemeinde Lüsen	Sicherheitsmaßnahmen gemäß Art. 1, Abs, 107 Gesetz 30.12.2018 Nr. 145 an der Bergerstraße - von der Bergerbrücke bis zum Hilberhof
Johann Grünfelder, Franz Hinteregger	Errichtung Hofzufahrt auf den G.p. 1778/3, 1594/1, 1594/3, 1593/2, 2907, 1581, 1582, 1573, 1583, 1584, 1591, und B.p. 213, K.G. Lüsen
Oliver Gasser, Bernardette Pernthaler	Energetische Sanierung, Erweiterung und interner Umbau des Wohnhauses Gasser mit der Errichtung von Autostellplätzen als Zubehör auf der Bp. 394, K.G. Lüsen
Gasser Brothers & Co. KG des Gasser Christian	Erweiterung des Betriebsgebäudes der Bäckerei Konditorei Gasser auf Bp. 672 und Gp 212/36, K.G. Lüsen
Karl Agreiter	Fertigstellung der Arbeiten zur Durchführung von Bodenangleichungsarbeiten und Errichtung einer Stützmauer beim Örtlhof
Oswald Mair	Abbruch und Wiederaufbau Zaun, Errichtung eines Gewächshauses, Verkleinerung des Teichs, sowie Sanierungsprojekt: Geräteschuppen und Bienenhaus auf G.p. 1919/2, K.G. Lüsen
Skilift Lüsen Genossenschaft	Erneuerung des Dorfliftes „Rungg“ in der Gemeinde Lüsen

Gastbetriebe sind Bereicherung

Anlässlich der alljährlichen Versammlung der Ortsgruppe des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (hgv) freute sich Ortsobmann Alois Hinteregger, dass sich in Lüsen einige Hotels weiterentwickelt haben und wertete dies als große Bereicherung für das Dorf. Er betonte, dass der Tourismusverein sehr bemüht sei, die Gastbetriebe bestmöglich zu unterstützen und regte ein unkompliziertes System für einen leichteren Zugang zu den Attraktionen im Gebiet an.

Bürgermeister Josef M. Fischnaller berichtete über aktuelle Themen aus der Gemeindestube, wie die neue Verkehrsregelung im Dorf, die Sanierung der Schmiede und der Ausbau des Glasfasernetzes. Das große Leader-Projekt,

in dessen Rahmen Verbindungswege realisiert sowie Schautafeln im gesamten Lüsener Wandergebiet aufgestellt werden, erklärte der Tourismusvereinspräsident Franz Hinteregger. Silvia Unterweger von der hgv-Unternehmensberatung

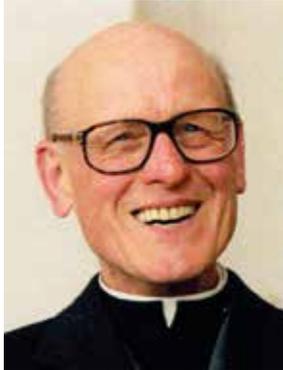
stellte nachhaltige Hotelkonzepte aus aller Welt vor, während Verbandssekretär Reinhold Schlechtleitner über steuerliche Neuerungen aus dem Stabilitätsgesetz sowie die hgv-Konventionen informierte.

• ion



Tourismusvereinspräsident Franz Hinteregger, Bürgermeister Josef M. Fischnaller, HGV-Bezirksobmann Helmut Tauber und HGV-Ortsobmann Alois Hinteregger

In lieber Erinnerung ...



Richard Oberhauser
Josefs-Missionar
* 03.11.1933
+ 12.01.2018



Frida Gasser
Wwe. Fischnaller
* 03.08.1927
+ 22.01.2018



Franz Pichler
„Prantroler Franzl“
* 01.04.1935
+ 16.04.2018



Thekla Federspieler
Wwe. Fischnaller
„Burga Mamme“
* 17.09.1928
+ 22.05.2018



Georg Flenger
„Gampfossier Jörgl“
* 05.04.1938
+ 11.06.2018



Klara Hofer Plaseller
„Roda Klara“
* 04.04.1953
+ 13.05.2018





Marianna Molling
Wwe. Niedrist
 * 03.01.1930
 + 15.07.2018



Alois Ragginer
 „Lengereia Lois“
 * 09.08.1923
 + 02.08.2018



alle Fotos: privat

Franz Stampfl
 * 29.12.1950
 + 27.08.2018



Emma Fischaller
 * 02.05.1932
 + 05.11.2018



Paolo Peticari
 * 27.07.1959
 + 25.11.2018



Daniel Niedermayr
 * 02.03.1986
 + 29.11.2018

30 Jahre Mesnerdienst

Oft unbemerkt und kaum gesehen, ist der Dienst des Mesners. 30 Jahre im „Auftrag des Herrn“ pflegten Klara und Hermann Oberhauser die Nikolauskirche in Petschied. Sie sorgten für Blumenschmuck und läuteten die Glocken händisch. Sie halfen mit, dass Gottesdienste und Veranstaltungen schön wurden. Als sie den Mesnerdienst beendeten, wurde ihnen mit einer kleinen Feier gedankt.

• ion



Foto: privat

Das Mesner-Ehepaar Klara und Hermann Oberhauser (Bildmitte) wurden für ihre Dienste geehrt. Es gratulierten (von links): Franz Steinmann, P. Alfred Kugler und Raimund Luzerner

Gottes Segen und Gesundheit

wünschen wir besonders allen unseren Seniorinnen und Senioren ab 85 Jahren

98 JAHRE

VICTORIA MARIA MELLAUNER

Wwe. Lorenz
Unterdorfer Weg 30
*30.04.1921

96 JAHRE

REGINA NIEDRIST

Wwe. Federspieler
Kleinkaneider Weg 2
*20.04.1923

COLUMBA CLARA CASTLUNGER

Wwe. Agreiter
Petschieder Straße 24
*04.09.1923

HEDWIG PICHLER

Wwe. Hinteregger
Lüsner Straße 15
*29.10.1923

93 JAHRE

EMMA STOCKNER

Wwe. Oberhauser
Petschieder Straße 9
*10.02.1926

AUGUSTIN KASER

Kreuzner Straße 9
*11.05.1926

ALOIS PUTZER

Berger Straße 4
*30.12.1926

92 JAHRE

MARIA MARGHERITA DORFMANN

Wwe. Hinteregger
Alter Rungger Weg 19
*07.07.1927

DAVID JOHANN BURKIA

Alter Rungger Weg 2
*20.10.1927

FRIEDA MARIA STOCKNER

Wwe. Sigmund
St. Georg-Weg 6
*11.12.1927

91 JAHRE

DAVIDE FISCHNALLER

Kreuzner Straße 2
*14.05.1928

SOFIA WINKLER

Wwe. Leitner
Kreuznerberg 6
*02.08.1928

MARIA WINKLER

Wwe. Grünfelder
Unterdorfer Weg 13
*15.08.1928

FRANZISKA LAMPRECHT

Wwe. Hinteregger
St.-Florian-Weg 23
*05.11.1928

90 JAHRE

MARIA GRÜNFELDER

Wwe. Nagler
St. Georg-Weg 13
*10.05.1929

BERTA STOCKNER

Wwe. Oberhauser
Dorfgrasse 4
*02.07.1929

ALOIS RASTNER

Rungger Straße 4
*28.08.1929

89 JAHRE

JUSTINA GRÜNFELDER

Wwe. Ploner
Dorfgrasse 1
*13.02.1930

JOHANNA WINKLER

Wwe. Jobstraibizer
Alter Rungger Weg 8
*03.07.1930

JOHANNA OBERHOFER

König-Arnulf-Weg 6
*23.12.1930

88 JAHRE

ANNA GRÜNFELDER

Wwe. Ragginer
Oberpetschied 6
*25.01.1931

JOHANN PICHLER

Huben 9
*26.07.1931

JOSEF FEDERSPIELER

Gostner Weg 1
*21.11.1931

87 JAHRE

ROSALIA HINTEREGGER

Wwe. Hinteregger
Unterdorfer Weg 12
*17.02.1932

FRIEDA MAGDALENA KASER FISCHNALLER

Kreuzner Straße 2
*19.02.1932

MARIA FEDERSPIELER

Wwe. Grünfelder
Oberdorfer Weg 3
*18.05.1932

ANNA NIEDRIST

Wwe. Oberhauser
St.-Georg-Weg 16
*23.07.1932

REGINA WINKLER

Wwe. Daporta
Alter Rungger Weg 11
*05.09.1932

87 JAHRE**NOTBURGA FEDERSPIELER**

Wwe. Huber
St-Georg-Weg 1
*11.09.1932

**JOSEFA GRÜNFELDER
RASTNER**

Dorfgasse 16
*18.09.1932

EMMA KASER GRÜNFELDER

Wwe. Tscholl
Petschieder Straße 29
*27.09.1932

ALBIN OBERHAUSER

Kaserbachweg 3
*19.11.1932

86 JAHRE**PAULA REIFER**

Wwe. Daporta
Dorfgasse 11
*01.01.1933

JOHANN PLONER

Petschieder Straße 2
*18.01.1933

FRANZ KASER

Huben 6
*08.06.1933

RUDOLF KIER

Rungger Straße 8
*05.08.1933

GEORG NIEDRIST

Oberpetschied 1
*07.08.1933

86 JAHRE**LEONHARD RASTNER**

Dorfgasse 16
*03.11.1933

MICHAEL FEDERSPIELER

König-Arnulf-Weg 7
*06.12.1933

85 JAHRE**HELENA FEDERSPIELER**

Wwe. Grünfelder
Dorfgasse 2
*01.01.1934

MARIA MITTERHOFER

Flittner Straße 1
*03.04.1934

ZITA FISCHNALLER

Wwe. Federspieler
St.-Florian-Weg 15
*05.07.1934

ELISABETTA UNTERWEGER

Wwe. Federspieler
Burger Weg 2
*19.08.1934

**JOHANN-GOTTFRIED
KASER**

Huben 7
*08.09.1934

ALOIS FEDERSPIELER

St.-Georg-Weg 8
*22.12.1934

**Der Bürgermeister
überbrachte im Namen der
Dorfgemeinschaft Glückwünsche
zum Geburtstag an**



Maria Grünfelder Wwe. Nagler



Frieda Maria Stockner Wwe. Sigmund

Herzliche Gratulation zur Hochzeit

verbunden mit den besten Wünschen für den gemeinsamen Lebensweg



Katja und Alexander Pichler
18.08.2018



Angelika und Gert Tasser
26.04.2018



Andrea und Stefan Dorfmann
15.09.2018



Ulrike und Manuel Kier
25.08.2018



Sofia und Oliver Gasser
02.06.2018



Sandra und Franz Pittschieler
16.06.2018



Lydia und Ewald Oberhauser
16.04.2018



Helene und Manuel Ploner
09.06.2018

alle Fotos: privat



Angelika und Erhard Ploner
12.05.2018



Daniela und Markus Michael Holzweber
27.06.2018

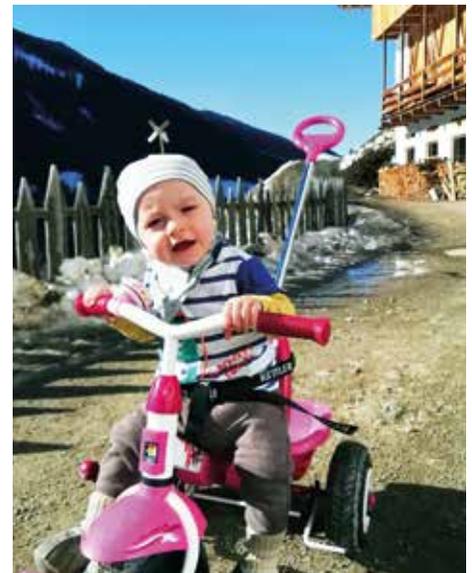
Wir gratulieren den Eltern



Lena Grünfelder
* 09.10.2018



Leah Hofer
* 29.08.2018



Fabian Egger
* 17.04.2018



Samuel Gruber
* 12.04.2018



Sara Kaser
* 30.09.2018



Felix Piek
* 13.04.2018



Niklas Ploner
* 24.12.2018



Ella Winkler
* 21.09.2018



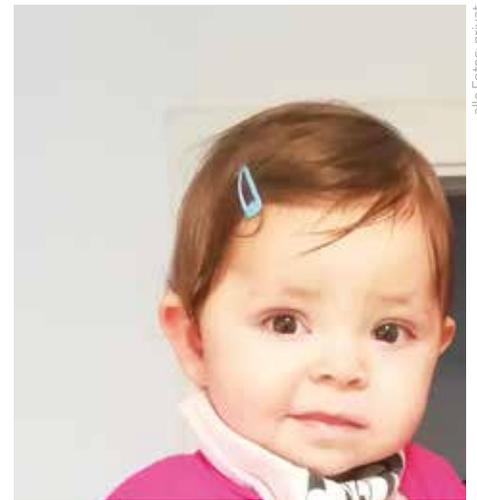
Noah Tasser
* 31.07.2018



Leo Piock
* 25.09.2018



Hannah Huber
* 13.12.2018



Valentina Troianiello
* 07.03.2018



Isabel Kier
* 18.08.2018



Paul Pichler
* 19.09.2018



David Mair
* 10.06.2018



Paul Kier
* 11.06.2018



Ina Stampfl
* 15.07.2018



Eva Rauter
* 04.02.2018

Von Brixen nach Malaysia

In den letzten Jahren hat sich die Brixner Progress Group zum Technologieführer im Bau von Maschinen und Anlagen für die Betonfertigteileindustrie entwickelt und beliefert Kunden in alle Kontinente. Um den Rund-um-die-Uhr-Kundenservice auch im südostasiatischen Raum zu garantieren, wurde im Jahr 2017 in Kuala Lumpur, Malaysia, ein Service Center errichtet.

Dass das Brixner Unternehmen jungen Menschen optimale Aufstiegsmöglichkeiten bietet, beweist der 37-jährige Manuel Aichner. Er verfügt über die Eigenschaften, die es braucht: Weltoffenheit, Neugier, Reisefreude, eine solide technische Ausbildung und Mut.

Vom Elektriker zum Geschäftsführer

Der gebürtige Villanderer besuchte zunächst die Landesberufsschule Tschuggmall in Brixen - Bereich Holz und Metall und ließ sich dann in einem Betrieb zum Elektriker ausbilden. Als solcher stieg er vor neun Jahren bei Progress Group ein. „Ein Freund ermutigte mich damals, mich bei Progress Group zu bewerben“, erzählt er. „Als man mir beim ersten Vorstellungsgespräch sagte, man suche Leute die anpacken und etwas bewegen wollen, wusste ich, da bin ich richtig. Zunächst bin ich in die Arbeitsläufe der Produktion eingearbeitet worden. Als ich im Unternehmen neue Herausforderungen suchte, bot mir Progress Group die Möglichkeit, mich betriebsintern auch im mechanischen Zusammenbau von Maschinen auszubilden. Durch kleine Projekte, zunächst im Team, dann allein, konnte ich mich stetig weiterentwickeln und wachsen.“



Manuel Aichner vor Ort beim Kunden in Singapur

„Nachdem ich ausreichend Erfahrung sammeln durfte, konnte ich im Kundenservice einsteigen und es bot sich mir die Möglichkeit, weltweit unterwegs zu sein. Zunächst in Europa, dann in Australien und jetzt in Malaysia.“

Mein Motto: Alles ist erlernbar!

Manuel ist selbstbewusst und kennt seine Fähigkeiten und Fertigkeiten: „Ich bin teamfähig und kontaktfreudig und finde auch in schwierigen Situationen Lösungen. Dank meiner Sprachkenntnisse in Deutsch, Italienisch und Englisch, die ich mir im Zuge meiner Reisen angeeignet habe, kann ich mich mit lokalen Mitarbeitern und Kunden mühelos verständigen. Ich verstehe jetzt sogar ein wenig Malaysisch. Mittlerweile bin ich als Geschäftsführer für das Service

Center zuständig, führe ein Team mit 5 Mitarbeitern und kann vor Ort die Kundenkontakte pflegen um unser Netzwerk noch weiter auszubauen.“

Der Kontakt zu Brixen lebt

„Malaysia ist meine neue Heimat geworden. Auch die weltoffene und freundliche Umgangsweise der Menschen haben dazu beigetragen, dass ich mich schnell an die malaysische Kultur und Lebensweise gewöhnt habe.“ erzählt Manuel. Trotz dessen kommt Manuel gerne mehrmals im Jahr nach Hause, um sich mit seinen Arbeitskollegen im Progress Group Headquarter auszutauschen, seine Familie und Freunde zu besuchen und auch Urlaub zu machen.



Service Center Malaysia



Bei Fragen wenden Sie Sich bitte an:

Manuel Aichner
Service Center Kuala Lumpur
aichner@progress-group.info
www.progress-group.info



VON BRIXEN AUS IN DIE
GANZE WELT

Die **PROGRESS GROUP** ist Technologieführer im Maschinen- und Anlagenbau für die Betonfertigteilindustrie. Vom Hauptsitz in Brixen aus werden weltweit Projekte verwirklicht und Kunden betreut.

Unser Team ist technologiebegeistert, lebt Innovationen und setzt Spitzenlösungen um – **werde auch Du ein Teil davon!**

Weiterführende Infos und Bewerbungen unter:

www.progress-group.info

Paul der Pinguin

In zwei Vorstellungen erzählten 60 begeisterte Kinder die Geschichte von Paul, dem neugierigen Pinguin, der sich auf den Weg ins Ungewisse macht, um die Welt zu entdecken.

Musical von Kindern

Schon länger war es ein Wunsch der Jugendkapelle Lügen/St. Andrä, ein Musical in Zusammenarbeit mit den Grundschulen von Lügen, Afers, St. Andrä und St. Leonhard zu organisieren. Im Frühjahr 2018 war es dann soweit; die Entscheidung stand fest und es konnte mit der Organisation begonnen werden. Ende des Jahres 2018 begann die Jugendkapelle unter der musikalischen Leitung von Annalena Larcher und Carolin Profanter mit den Proben für den musikalischen Teil, während zeitgleich die Schulen das Theatralische und Gesang im Wahlfach einstudierten. Beides wurde in wenigen Proben zusammengefasst und dann konnte das Musical Ende Jänner 2019 im vollbesetzten Saal in St. Andrä erfolgreich uraufgeführt werden. Die Anzahl der Besucher übertraf jegliche Vorstellung. Ein Auge auf die Gesamtorganisation hatte die Jugendleiterin der Musikkapelle Lügen, Brigitte Kaneider.

Sag, wie sieht die Welt woanders aus?

Paul, der kleine Pinguin, blickt sehnsüchtig übers Meer. Immer wieder stellt er sich die Frage, wie die Welt woanders aussieht. Der Wal, der zweimal im Jahr am Südpol vorbeikommt, erzählt ihm von Tigern, Löwen, Amerikanern und vielem anderen. So hegt Paul den sehnlichsten Wunsch, all das auch einmal mit eigenen Augen zu sehen. Eine Frage beschäftigt ihn ganz besonders: Gibt es wirklich Eisbären? Oder hat der Wal sich das nur ausgedacht, um sich wichtig zu machen? Groß, weiß und zottelig, so soll ein Eisbär sein, hatte der Wal gesagt. Zu gerne möchte Paul selbst einmal einen



Die Kleinen waren auf der Bühne richtig groß

Eisbären treffen – seine Sehnsucht wächst von Tag zu Tag. Natürlich halten Pauls Eltern anfangs gar nichts von der Idee, dass ihr Sohn allein übers weite Meer zieht. Aber sie sehen auch, dass Paul immer trauriger wird und ihn das Fernweh quält. Eine abenteuerliche Reise ins Ungewisse beginnt. In mehreren Szenen bereist Paul die Kontinente – gekrönt von der erträumten Begegnung mit den zotteligen Eisbären.

Trost für kranke Kinder

Der Scheck über den Reingewinn der zwei Aufführungen von 4.500 Euro wurde am 14. Februar 2019 an Renate Tschager von der Südtiroler Kinderkrebshilfe „Peter Pan“ übergeben. Dieser Betrag wurde um den Erlös aus dem weihnachtlichen Kartenverkauf der Schülerinnen Marie und Silvi erhöht.

Moderne Stubnmusig aus Lüsen

Eine Band die auf „Lissnarisch“ singt und den Dialekt gleichzeitig mit einem impulsiven Schmiss umrahmt und ausschmückt? Eine Gruppe, die den Begriff „progressiv psychedelische Stubnmusig“ für sich neu entdeckt und diesen in ungewohnter Manier auf- und bearbeitet hat? Das sind „Jimi Henndreck“ und der Name ist dabei Programm. Die New-

comer, bestehend aus den Zalner-Zwillingen Manuel und Michael Hinteregger, Marcel Gritsch und dem aus Völs stammenden Martin Malfertheiner, wollen mit Steirischer Harmonika, Gitarre, Bass und Drums neue Galaxien musikalisch erkunden - und damit vorerst im Eisacktal starten. Erste Experimente erfolgten in der Zalnerstube, wo sich Manuel, Michael

und Marcel getroffen haben, um aus Idee Wirklichkeit zu schaffen. Lyrisch lassen sich die Knappen von alten Sagen und Schwänken inspirieren.

Das Quartett hat bisher zwei Songs veröffentlicht („Gor Jedo“ und „Nairobi“), welche es auf Spotify, Youtube und bei Apple Music zu hören gibt. Nähere Infos auf facebook.com/jimihenndreck • ion



Foto: privat

Runde Jahrgangsfeier

Ein bisschen verspätet, aber nicht vergessen, möchten die 1958-geborenen Lüsnerinnen und Lüsner mitteilen, dass sie an einem schönen Herbsttag ihren 60er wunderbar gefeiert haben. Bei traumhaftem Wetter sind sie am 13. Oktober vorigen Jahres nach Riva am Gardasee aufgebrochen. Von dort führte eine Wanderung den Panoramaweg von Ponale bis Pregasina entlang. Im Anschluss stand eine Wein- und Olivenöl-Verkostung in Bardolino



Foto: privat

auf dem Programm. Den Abend ließen die rüstigen 60-Jährigen bei gutem Wein und Fisch und mit großem Dank an den

in Riva wohnenden Organisator Haimo Niedermayr ausklingen. • ion

Analoge Medien im digitalen Zeitalter

Die Digitalisierung macht auch vor der Bibliotheksarbeit nicht halt. So fallen die Begriffe „Barcamp“, „Outsourcing“ oder „Cloudsystem“ in den Bibliotheksalltag, Neuigkeiten und Fotos werden auf Plattformen wie facebook oder instagram geteilt, Informationen über whatsapp-Gruppen ausgetauscht. Braucht es da noch die klassische Bibliothek?

Klassik ist Vorreiter

Einen Aufschluss darüber geben die Zahlen der Jahresstatistik der Öffentlichen Bibliothek. Knapp 9.000 Nutzerinnen und Nutzer haben unsere Bibliothek besucht und dabei über 13.000 Medien ausgeliehen. Spitzenreiter bei den ausgeliehenen Medien ist mit großem Abstand das gedruckte Buch, gefolgt von Filmen und Zeitschriften.

Sehr großer Beliebtheit erfreuen sich auch CD's mit Geschichten und Liedern für Kinder. Derzeit zählt die Bibliothek 524 Besucherinnen und Besucher, die regelmäßig Medien ausleihen - das ist jeder dritte Lüsner, jede dritte Lüsnerin!

Ehrenamt, das Um und Auf

Um die Bibliotheksarbeit kümmern sich im Vorjahr zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen rund um die Bibliotheksleiterin Frieda Grünfelder. Ihre engagierte Arbeit



Das Buch „Die Zirbe“ steht in der Bibliothek zum Ausleihen bereit

macht es überhaupt erst möglich, die Bibliothek jede Woche für sieben Stunden an vier Tagen für alle zu öffnen. Dazu kommen noch eigene Besuchszeiten für Kinder aus dem Kindergarten und der Grundschule. Auch den Kindern und Betreuerinnen der neu eröffneten Kindertagesstätte werden die Räumlichkeiten



und Mitarbeiterinnen der Bibliothek bei Bedarf zur Verfügung stehen. Die Bibliothek versteht sich dabei aber nicht nur als Ort der Ausleihe oder Suche von



Eine Verkostung von „Zirben-Produkten“ rundete die Buchvorstellung ab



Die Buchautorin vor dem aufmerksamen Publikum

Medien, sondern als sozialer und gesellschaftlicher Treffpunkt für all jenen, die ein bisschen schmökern, sich mit anderen austauschen oder einfach nur kurz aufwärmen möchten.

Theater und Zirbe

Im Januar besuchte die Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin Ingrid

M. Lechner jeweils vier Mal die 3., 4. und 5. Klasse der Grundschule Lüsen. Im Rahmen dieses Kooperationsprojektes übte sie mit den Kindern verschiedene Grundtechniken im Bereich Atmung, Stimme und Sprechen. Anhand von kurzen Texten wurden stimmliche Möglichkeiten erarbeitet und zum Ausdruck gebracht. Die Schülerinnen und Schüler wurden angeregt, ihre Phantasie in eine sprachliche

Struktur zu fassen und dem Gegenüber mitzuteilen. Ziel war es, sich spielerisch dem eigenen sprachlichen Ausdruck und der eigenen Stimme zu nähern. Zum Abschluss wurde das Ergebnis in einer kleinen Performance vorgestellt.

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Frauenbewegung konnte im März die Biologin und Kräuterpädagogin Sigrig Rizzoli aus Montan für eine Buchvorstellung gewonnen werden. Die Referentin stellte ihr Buch „Die Zirbe“ vor und gab den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern Einblicke in die Welt dieses besonderen Baumes sowie viele Tipps und Anregungen für die Verwendung von dessen Holz, Nadeln und Zapfen. Auch einige Kochrezepte, zusammengestellt vom bekannten Koch Heinrich Gasteiger, sind in ihrem Buch enthalten und laden zum Nachkochen ein. Als krönenden Abschluss gab es Zirbelpralinen und den von Johannes Hinteregger von der Kreuzwiesenalm hergestellten Zirbenkäse zur Verkostung. • ion

Sag einfach danke

Am 31. März fand die alljährliche Landestagung für Verwitwete und Alleinstehende im Katholischen Verband der Werktätigen (KVW) statt, an der auch 12 Lüsnerinnen teilnahmen.

Die Landesvorsitzende Rosa Purdeller Obergasteiger eröffnete den Festakt und begrüßte die 550 Anwesenden aus allen Landesteilen. Die Messfeier, gestaltet vom geistlichen Assistenten des KVW Josef Stricker, wurde vom



Männergesangsverein Lana umrahmt. Im Anschluss referierte Rudi Gamper zum Thema „Sage einfach danke“. Für den unterhaltsamen Teil sorgten nach dem Mittagessen Annemarie Schenk und

Willi Runggaldier von der Volksbühne St. Christina, die Mundartdichterin Klothilde Oberarzbacher und Luis Unterkalmsteiner auf der Ziehharmonika.

• ion

Neuer Pfarrseelsorger im Amt

Mit Jahreswechsel hat Konrad Gasser die Leitung der Pfarrei von Lügen übernommen



Pfarrmesner Alois Oberhauser, die Pfarrer Alfred Kugler und Konrad Gasser, Dekan Albert Pixner und die Präsidentin des PGR Evi Mair Fischnaller

Seit dem 1. Jänner 2019 ist unsere Pfarrei Teil einer Seelsorgeeinheit, zu welcher neben Lügen die Pfarreien St. Andrä, Afers, Albeins und Sarns gehören. Mit diesem Datum trat Hochw. Pater Alfred Kugler von seinem Amt als Pfarrer unserer Pfarrei zum Hl. Georg zurück und Hochw. Konrad Gasser wurde mit selbigem Datum von Bischof Ivo Muser per Dekret zum Pfarrseelsorger unserer Pfarrei ernannt.

Amtseinführung

Bereits am 2. Dezember 2018 wurde Konrad Gasser als Pfarrseelsorger im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes von der Pfarrei herzlich willkommen geheißen und von Dekan Albert Pixner, der die hl. Messe gemeinsam mit Konrad Gasser und Pater Alfred Kugler zelebrierte, in seinen Dienst eingeführt.

Die Präsidentin des Pfarrgemeinderats, Evi Mair Fischnaller, begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Dekan und den künftigen Pfarrseelsorger. Letzterem entbot sie einen besonderen Dank für seine Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Aufgabe für die Pfarrgemeinde zu übernehmen: „Wir freuen uns sehr auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.“ Gleichzeitig richtete sie einen großen Dank an Pater Alfred für seinen aufopferungsvollen Dienst in den vergangenen 20 Jahren als Pfarrer von Lügen. Zur großen Freude der Pfarrgemeinde wird er als Seelsorger weiterhin in Lügen bleiben. Dadurch sind die Sonntags-Messen, die um eine halbe Stunde auf 8.30 Uhr vorverlegt werden (die Frühmesse um 7.00 Uhr entfällt), und auch die Werktags-Messen gesichert. Auch bei Taufen, Beerdigungen, Krankenbesuchen, Erstkommunion und Firmung werde er weiterhin mithelfen.

Dekan Albert Pixner überreichte Konrad Gasser als Symbol für die Amtsübernahme das Evangeliar. In der Predigt wies der Dekan darauf hin, dass es in der heutigen Zeit nicht mehr einfach sei, Pfarrer zu sein. Dieser habe eine Fülle von Aufgaben und müsse sehr mobil sein, um die einzelnen Pfarreien zu erreichen. Die Seelsorgeeinheit mit ihren fünf Pfarreien müsse gut organisiert sein. Die Mithilfe von Laien werde immer wichtiger, damit der Glaube weiterhin auf breiter Basis gelebt werden kann und der Pfarrseelsorger in seinen vielfältigen Aufgaben die notwendige Unterstützung erhält.

Nach der hl. Messe war die Bevölkerung mit der Geistlichkeit in den Gemeindesaal zu einem Umtrunk geladen, mit der Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Gedankenaustausch. Dort hieß auch Bürgermeister Josef M. Fischnaller den neuen Pfarrseelsorger herzlich willkommen.

Pfarrverantwortliche

Pfarreien, die aufgrund des Priestermangels keinen eigenen Pfarrer haben und sich mit anderen Pfarreien einen Pfarrseelsorger teilen müssen, erhalten zur Unterstützung des Seelsorgers ein Team

von „Pfarrverantwortlichen“. Sie haben die Aufgabe, verschiedene Seelsorge- und Verwaltungstätigkeiten für den Seelsorger zu übernehmen und sie mit Hilfe der Kolleginnen und Kollegen im Pfarrgemeinderat und der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer aus der Pfarrei auszuüben. • ion



Folgende fünf Personen hat Bischof Ivo Muser mit Dekreten vom 1. Jänner 2019 für die Dauer der laufenden Amtsperiode des Pfarrgemeinderats (2016-2021) mit der Ausübung von speziellen Aufgabenbereichen betraut:

Evi Mair Fischnaller - Pfarrverantwortliche

- Kontakt zum Pfarrseelsorger
- Vertretung in kirchlichen Gremien und in der Öffentlichkeit
- Rücksprache mit örtlichen Institutionen wie Gemeinde, Vereinen und Verbänden
- Koordinierung des Teams der Verantwortlichen
- Ansprechperson für ehrenamtliche und evtl. hauptamtliche Mitarbeiter/innen;
- Ausschauhalten nach Mitarbeitenden
- Rechtzeitige Bekanntgabe kirchlicher Termine und Berichterstattung über Veranstaltungen
- Gestaltung und/oder Koordination des Pfarrbriefs
- Gestaltung von Schaukasten/Homepage

Markus Hinteregger - Bereich „Verkündigung“

- Gezielte Verkündigung und Glaubensunterweisung an Familien, Jugend, Kinder, Senioren, Fernstehende, Frauen, Männer
- Förderung des Bibelteilens und des Aufbaus „kleiner christlichen Gemeinschaften“
- Organisation von Wallfahrten und Ähnliches in Zusammenarbeit mit den kath. Vereinen und Verbänden
- Vorbereitung auf die Sakramente (Taufe - Erstbeichte - Erste Kommunion - Firmung - Ehe)
- Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit den kath. Vereinen und Verbänden
- Ministrantenarbeit

Margareta Schrott - Bereich „Liturgie“

- Gestaltung des Kirchenjahres und des liturgischen Kalenders bzw. Wochenplanes
- Vorbereitung von Gottesdiensten (Einteilung der Lektoren, Kommunionhelfer und Ministranten)
- Gestaltung von Andachten, Anbetung, Stundengebet, Wort-Gottes-Feiern, Sterberosenkränze
- Pflege der Kirchenmusik sowie Absprache mit dem Organisten, dem Kirchenchor und den Kantoren
- Pflege des Kirchenraumes und des liturgischen Inventars (Mithilfe bei Mesnerarbeit - Auswahl und Ankauf liturgischer Bücher - Regelung des Putzdienstes - Planung des Kirchenschmuckes)
- Weiterbildungskurse für liturgische Dienste bieten
- Ministrantenproben
- Sorge um die Aushilfe für Gottesdienste
- Betreuung Schriftenstand

Edeltraud Oberhauser - Bereich „Caritas“

- Absprache mit der „Caritas im Dorf“ (Gemeindecaritas) sowie mit anderen karitativen Verbänden, um gemeinsame Termine und Veranstaltungen zu koordinieren
- Sorge für kranke, alte und gebrechliche Menschen und deren Angehörige
- Sorge um die Krankenkommunion und

- die Spendung der Krankensalbung
- Gespräche mit Trauerfamilien
- Sensibilisierung für Nöte und karitative Themen

Martin Federspieler - Bereich „Verwaltung“

- Koordinierung mit dem Vermögensverwaltungsrat
- Führung der Pfarrbücher mit der Aufgabe, den Schutz der persönlichen Daten gemäß dem Privacy-Dokument zu gewährleisten
- Sachgerechte Verwahrung der Dokumente im Pfarrarchiv
- Ausfertigung von Dokumenten: Taufschein, Firmschein, Eheschein, Totenschein
- Weiterleitung von Meldungen (Taufe, Firmung, Eheschließung) an andere Pfarreien
- Amts- und Behördengänge
- Buchhaltung über Einnahmen und Ausgaben der Pfarrei
- Überweisung der überpfarrlichen Kirchensammlungen und Erstellung des Prospectus
- Erstellung der Pfarreirechnung und Einzahlung der Diözesanabgaben
- Erstellung und Aktualisierung des Inventars
- Steuererklärung
- Verwaltung von Verträgen, Kondominiumsverwaltung und Verwaltung der Mietwohnungen

Schatzsuche der besonderen Art

Was haben eine SKJ-Gruppe, eine junge Brass-Band, eine Selbsthilfegruppe und ein Theaterverein gemeinsam? Die Antwort darauf gaben sie Ende April.



Foto: privat

Brachten das Publikum zum Lachen

Die Idee zu einem gemeinsamen Theaterstück wurde von den Jugendlichen der Lüsner Gruppe der Südtiroler Katholischen Jugend (SKJ) geboren. Neben Ausflügen, Gestaltung von philosophisch-theologischen Abenden und Aktionen mit verschiedenen Vereinen nahmen sie sich für das laufende Jahr auch die Aufführung eines Theaterstückes vor. So planten und organisierten sie gemeinsam mit dem Jugenddienst Brixen ein Stück, schrieben das Drehbuch, holten sich fachmännische Unterstützung ein und probten etliche Male den Schwank, der vom Fund eines verborgenen Schatzes dreht.

Das Stück

Bürgermeister Friedl Dingsl möchte den Schatz für sich behalten. Mit Hilfe

seines Sekretärs Heinz versucht er sich über den Historiker Jakob Hintertuxner Informationen zu besorgen. Jedoch denken dieser und seine Frau anders über die Zukunft des Dorfes und mögliche Schätze. Nachdem die „Pöstarin“ die Ereignisse aus ihrer besonderen Sicht schilderte, war das Chaos komplett. Eine Journalistin, der Maresciallo, die Alte Moidl und die Zwillinge Dingsl machen die Situation auch nicht einfacher.

Das Licht, der Vorhang, der Bühnenumbau und das Einlernen des Stückes lag in der Hand der Jugendlichen, aber auch in der Begeisterungsfähigkeit und im Großteil ehrenamtlichen Einsatz von Julian Stuefer. Aber damit nicht genug: Als musikalische Umrahmung und Zwischeneinlage zeigte die „Kill-Brass-Band“ unter der Leitung von Killian Kier ihr Können.

Die Aufführungen

Die Kids führten den Schwank im Lüsner Gemeindesaal am 27. und 28. April auf – und das mit durchschlagendem Erfolg: der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, das Publikum begeistert und die Verbindung von Kunst in jeglicher Variation geglückt. Die Jugendlichen dekorierten den Gemeindesaal nämlich mit Bildern, die Gottfried Fischnaller in der Selbsthilfegruppe „Der Fallschirm“, der sich für die Förderung von Schlaganfall- und Schädelhirntraumapatientinnen und -patienten einsetzt, selbst gemalt hat.

An den Abenden zeigte sich einmal mehr: mit Begeisterung und Freude lässt sich scheinbar Unmögliches erreichen.



TopHaus

Baustoffe & Baumarkt

EIN AUFSTREBENDES UNTERNEHMEN

Mit fünf Standorten in **Bozen, Brixen, Lana, Rasen und Lavis** ist die TopHaus AG ein führender Baustoffhändler in der Region. Neben dem kompletten Sortiment an Baustoffen für Baufirmen, Zimmerer und Maler/Trockenbauer, gibt es in jedem Standort auch einen gut sortierten Baumarkt mit Werkzeug und Maschinen für den Handwerker und ambitionierten Heimwerker sowie Regaltechnik und Betriebsausstattungen.



Baumarkt Brixen: auch Detailverkauf

Einen besonderen Kundennutzen bieten die fünf **Beratungsabteilungen** für die Bereiche:

- Energetische Gebäudesanierung
- Schallschutz
- Sicherheit am Dach
- Biologisch Bauen
- Brandschutz

Für jeden dieser Bereiche stehen spezialisierte Techniker zur Verfügung.

Am **Samstag, 18. und Sonntag, 19. Mai 2019** fand im Standort in Brixen bereits zum 9. Mal die **TopHaus Bau-Messe** statt. Bei der größten privaten Bau-Messe in Südtirol standen über 100 Aussteller aus Italien, Österreich und Deutschland den über 9.000 Besuchern zur Verfügung.



Standort Brixen

Als konstant wachsendes Unternehmen ist die TopHaus AG immer auf der Suche nach **motivierten Mitarbeitern/innen**:

- Verkäufer/in Baumarkt
- Verkäufer/in Baustoffe
- Gabelstaplerfahrer/in

Es erwarten Sie selbstständiges Arbeiten in einem jungen, dynamischen Team sowie leistungsgerechte Entlohnung. Bewerbungen mit Lebenslauf an: personal@tophaus.com



TopHaus AG - Standort Brixen
 J.-Durst-Str. 100 - 39042 Brixen
 Tel. 0472 823 420
bx@tophaus.com - www.tophaus.com

Was sich vor 50 Jahren zugetragen hat

Der Dorfchronist Paul Detomaso hat in der Pfarrchronik gestöbert und folgende Berichte gefunden, die wir originalgetreu wiedergeben.



Foto: privat

Feuerwehr im Einsatz

Auf der Lüsner Alm, nahe Herol, wurde ein Waldbrand festgestellt. Feuerwehrleute fuhren mit einem Jeep zur Brandstelle und nahmen unverzüglich die Bekämpfung des Feuers auf. Der Brand konnte bald gelöscht werden. Die Brandursache ist unbekannt.

Im Oktober starb Josef Mitterrutzner, Pardellerbauer. Sein Begräbnis gestaltete sich zu einer Trauerkundgebung, wie sie Lüssen schon lange nicht mehr erlebte und Zeugnis von der Wertschätzung des Verstorbenen gab. Josef Mitterrutzner war sehr bekannt und entfaltete bei den Vereinen eine rege Tätigkeit. Er war Gründer und Obmann der Braunviehzuchtgenossenschaft, Gründungsmit-

Die Freiwillige Feuerwehr Lüssen unter Kommandant Josef Mitterrutzner - Ende der 1950er Jahre

1. Reihe: Johann Gruber, Daniel Grünfelder, Josef Dorfmann, Serafin Mitterrutzner, Albin Grünfelder und Sebastian Gasser
2. Reihe: Nikolaus Putzer, Franz Hinteregger, Josef Mitterrutzner und Karl Huber
3. Reihe: Johann Federspieler, Alois Ploner, Franz Grünfelder, Siegfried Sigmund, Konrad Sigmund, Wilhelm Hinteregger, Hermann Ploner, Josef Gritsch und Josef Fischnaller
4. Reihe: Oskar Federspieler, Josef Putzer, Josef Nagler und Johann Molling

glied des Theatervereines, Mitglied der Elektrogenossenschaft, 40 Jahre aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und neun Jahre deren Kommandant.

Straßenbau

1969 wurde der Straßenbau nach Petschied von der Firma Rella (Brixen) fertig gestellt und der Straßenbau nach Lüssen/Kreuz begonnen. Die Forststraße nach

Lüssen/Berg wurde vollendet und jene von Petschied zum Kalkofen in Angriff genommen. Die Landesstraße nach Brixen befindet sich nach wie vor in einem beklagenswerten Zustand, wo täglich 100 Arbeiter und Mittelschüler den Weg zurücklegen müssen.

Der Fremdenverkehr hat merklich zugenommen. Die Ernte war ergiebig, das Tal blieb vor Unwettern verschont. • pde

Nichts für schwache Nerven

Auf der Naturbahn zählen die Lüsner Rodlerinnen und Rodler zu den Besten, im Eiskanal hat das Verletzungspech zugeschlagen. Nichtsdestotrotz verspricht die Saison 2019/20 so einiges.

Raika-Jugendrennen

Für den langjährigen Rodeltrainer Karl Kaser ist der Saisonsstart vor dem ersten Schneefall. Bereits im September beginnt er mit der Abstimmung des Materials für jeden einzelnen seiner 15 Sprösslinge. Dass diese Vorarbeiten und die tatkräftige Unterstützung der Eltern für die jungen Rodlerinnen und Rodler eine wichtige Stütze sind, spiegelt sich auch in den Resultaten wider. Die Kleinsten nahmen bereits an der Rennserie der Raika-Jugendrennen teil, wo sie tolle Ergebnisse erzielten: Dana Oberhauser, Leo und Paul Hinteregger gewannen in der jeweiligen Kategorie. Alexandra Daporta, Leon Molling sowie Matthias und Raffael Kaneider holten sich den zweiten, Moritz Oberhauser den dritten Platz. Diese tollen Platzierungen führten zum Sieg in der Gesamtwertung der Vereine.

Südtirolcup

Beim Südtirolcup gingen Roman und Martina Kaser sowie Nadine Rastner an den Start. Roman gewann mit zwei Siegen und einem zweiten Platz die Gesamtwertung sowohl in seiner Kategorie als auch bei den Männern. Martina wurde mit nur zwei Rennen Dritte in der Gesamtwertung und Fünfte bei den Damen. Nadine holte sich mit zwei dritten und einem zweiten Platz den dritten Rang in ihrer Kategorie.

Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaft, welche auf der neuen Bahn in Jaufental stattgefunden hat, ist für viele Nachwuchsläufer das wichtigste Rennen der Saison. Lüssen ging mit elf Athleten an den Start und fuhr mit drei



Foto: privat

Siegerinnen und Siegern (Nadine Rastner, Leon Molling, Dana Oberhauser), vier Zweitplatzierten (Roman Kaser, Alexandra Daporta, Moritz Oberhauser, Leo Hinteregger) und einem Drittplatzierten (Matthias Kaneider) nach Hause.

Italienmeisterschaft

Die Italienmeisterschaft der Wintersaison 2018/19 fand auf der anspruchsvollen Piste von Villnöß statt. Dort konnten die Lüsnerinnen und Lüsner zeigen, dass sich das viele Training bezahlt macht: Roman Kaser wurde neuer Italienmeister, Martina Kaser Vize-Italienmeisterin, Nadine Rastner und Alexandra Oberhauser sicherten sich den zweiten, Moritz Oberhauser den vierten und Wendelin Kier den fünften Platz.

Europameisterschaft - GPvE

Der Höhepunkt der Saison waren die Europameisterschaft und der „Große Preis von Europa“ in Longiarü (Campill). Roman Kaser, der nach dem Trainingslauf auf Rang vier landete, gewann den Großen Preis von Europa (GPvE) und die Europameisterschaft souverän mit Bestzeit in allen Läufen. Nadine Rastner durfte das erste

Mal bei diesem Rennen starten und wurde beim GPvE Dritte in ihrer Kategorie. Bei der Europameisterschaft war sie die Viertbeste aller Damen – eine hervorragende Leistung mit ihren jungen Jahren. Martina Kaser zog sich beim Training eine Verletzung zu und konnte an den Wertungsläufen für die Europameisterschaft leider nicht mehr teilnehmen.

Pech in der Kunstbahn

Patrick Rastner und Ludwig Rieder mussten die Saison leider frühzeitig beenden, da sich Patrick eine Sprunggelenkverletzung zuzog. Dennoch konnten sie einige tolle Top-10-Ergebnisse in Sigulda, Igls, Königssee, Altenberg und bei der WM in Winterberg heimfahren.

Vielversprechender Nachwuchs

Maximilian Molling, der vor zwei Jahren den Umstieg auf die Kunstbahn wagte und in den Landeskader aufgenommen wurde, nahm bereits an einigen Rennen teil und konnte dort schon tolle Erfolge erzielen. Ende der Saison 2018/2019 ist er in die Junioren-Nationalmannschaft aufgenommen worden.

Das Fußballmärchen

Es sind dies die Geschichten, die das Leben schreibt. Da machen sich 24 Männer mit dem Ziel „Klassenerhalt“ auf den Weg - und marschieren die Liga durch. Es ist die Geschichte der Lüsner Fußballer, die in der Saison 2018/19 Geschichte geschrieben haben.



Brachten die Fans ins Schwärmen: die Kicker der Amateurliga

Kapitän Dennis Kaneider führt die Lüsner Mannschaft auf das Spielfeld. Es ist das 22. und damit ihr letzte Spiel der Fußballsaison 2018/19. Die gegnerische Mannschaft kommt aus Vintl, die in der Tabelle der 2. Amateurliga, Gruppe C am zweitletzten Platz liegt und der damit der Abstieg in die 3. Amateurliga droht. Vintl kämpft um den Klassenerhalt, Lüssen steht schon seit fünf Spielen vor Ende der Spielzeit als sicherer Aufsteiger in die 1. Amateurliga fest. Dies ist das Ergebnis einer unglaublichen Serie: die Lüsner Kicker sind seit 31 Spielen ungeschlagen.

Die Anfänge

„Es ist der helle Wahnsinn, wie unsere Burschen derzeit spielen,“ freut sich

Hubert Lamprecht, der wie so oft auf der Tribüne sitzt und das Spiel mitverfolgt. Er zählt zu den Pionieren des Lüsner Sportvereins und hat im Jahr 1972 die Sektion Fußball aus der Taufe gehoben. „Damals spielten wir auf dem Platz hinter dem Widum. Ein Fußballplatz, der um einiges kleiner war als der heutige. Die Netze haben wir, auf Leitern stehend, selbst aufgehängt. Es waren sehr bescheidene Anfänge,“ erinnert er sich. Inzwischen sind 47 Jahre vergangen, in denen die Präsidenten des Vereins, Gottlieb und Erwin Plaickner sowie der aktuelle Präsident Martin Ragginer, die Rahmenbedingungen für den Amateursport in Lüssen wesentlich verbessert haben. So wurde der Fußballplatz nach

Petschied verlegt und die Sportzone sukzessive ausgebaut, verbessert und erweitert. Sie umfasst neben dem Fußballplatz das Fußballhaus, in dem eine Bar, die Umkleidekabinen, Lagerräume und Sanitäreinrichtungen Platz finden, die Naturrodelbahn samt Start- und Zielgebäude, ein Asphaltplatz für die Eisstockschießen, ein Kleinfußballfeld und Spielgeräte für die Kleinsten.

12. Spieler

Mittlerweile steht auch nicht mehr Hubert, sondern dessen Sohn Alexander an der Spitze der Sektion. Er sitzt neben Trainer Stefan Prader am Spielrand und verfolgt das Spiel aufmerksam. Die Lüsner haben etliche Torchancen,



Kapitän Dennis Kaneider verstand es, das Team anzufeuern

darunter einen Elfmeter - sie bringen den Ball aber nicht hinter die Torlinie. Die gegnerische Mannschaft kann ihre Torchancen besser verwerten und führt mit 2:0 - der Stand zur Halbzeit. Die zahlreichen Fans, bestehend aus Spielereltern und -geschwistern, Freunden, Freundinnen, Bekannten, ehemaligen Spielern und vielen Interessierten und Fußballbegeisterten können sich den einen und anderen Wink in Richtung des Spielfeldes nicht verkneifen. „Das sollen sie auch nicht,“ so Dennis Kaneider, „schließlich sind sie Fans unser 12. Mann auf dem Spielfeld! Sie sind nicht nur bei Heim-, sondern auch bei Auswärtsspielen überaus zahlreich mit dabei. Das gibt uns schon eine Extraportion Motivation.“

Die Mannschaft

Die Fans sind eine eingeschworene Truppe - so wie die Mannschaft selbst. Das kommt nicht von ungefähr. Darauf angesprochen erklärt Alexander Lamprecht: „Vor zwei und drei Jahren haben wir die Aufstiegsspiele in der 3. Amateurliga bestritten - sind da aber stets gescheitert. Das war schade, doch waren wir meiner Meinung nach noch nicht reif dafür. Wir waren noch etwas zu grün hinter den Ohren, um zu gewinnen.“ Nichtsdestotrotz ist die Mannschaft, in der lediglich drei Nicht-Lüsner spielen, zusammengeblieben, hat an sich gearbeitet und ist gewachsen. Neben der gewonnenen mentalen Stärke und dem zwei- bis dreimaligen Training ist wohl auch die Kameradschaft in der Mannschaft ein Geheimnis des Erfolgs.

Die Mannschaft:

Tor: Rene Pradi, Patrick Piok

Abwehr: Marvin Lechl, Simon Senoner, Christian Plaikner, Manuel Oberhau- ser, Simon Ennemoser, Moritz Kaser, Alex Kaser

Mittelfeld: Dennis Kaneider, Pa- trick Federspieler, Kevin Grünfelder, Matthias Pernthaler, Max Kaser, Daniel Kaser, Noah Grünfelder, Daniel Gasser, Matteo Lorenzi

Sturm: Simon Kaser, Benedikt Winkler, Stefan Plaickner

Trainerstab: Stefan Prader, Christian Kier (Tormanntrainer)

Sektionsleiter: Alexander Lamprecht

Präsident ASV: Martin Ragginer

Durchschnittsalter der Spieler: 23,5 Jahre



Nach dem Schlusspfiff kannte der Jubel kein Ende

„Wir haben Spaß an der Bewegung, am Zusammenspiel, am Kombinieren und sind auch außerhalb des Spielfeldes Freunde“, erklärt der Kapitän. Diese Kameradschaft spürt man auch am Spielfeldrand – und den Willen, das Blatt zu drehen. Simon Senoner glückt in der 57. Minute der Anschlusstref-fer, ein halbes Dutzend Torchancen bleiben aber am Pfosten oder am gegnerischen Tormann hängen. Etliche Male konnten die Lüsner einen Spielrückstand in einen Sieg umwandeln, doch sind die Kicker aus Vintl diesmal in der Ausbeute effizienter und so gelingt ihnen noch ein 1:3 - Spielendstand. Die Serie der in Reihenfolge gewonnenen Spiele ist für die Lüsner damit zwar beendet, doch haben sie eines geschafft, auf das bei Saisonsstart nur die wenigsten gewettet hätten. Sie sind zweimal Meister – und das innerhalb von nur 11 Monaten!

Der Erfolg

Vor einem Jahr freuten wir uns mit ihnen über den Aufstieg in die 2. Amateurliga. Damals schafften sie mit 90 Treffern den Torrekord unter den Südtiroler Ligen, gleich fünf Spieler trugen sich in die Liste der zehn besten Torschützen ein. Am 26. Mai 2019 - nach dem Abpfiff des Spiels gegen Vintl - machen sie das Märchen perfekt. Mit dem Aufstieg in die 1. Amateurliga feiern die Kicker um Trainer Stefan Prader einen noch nie dagewesenen Erfolg und eine beachtliche Bilanz: Mit 65 Toren haben sie den besten Angriff der Liga und mit nur 20 Gegentreffern eine der besten Defensiven. Zudem sprechen die 15 Punkte Vorsprung auf den Verfolger Gais für sich. Mit der 1. Amateurliga steht für die Kicker ein ganz neues Abenteuer an – doch zuerst galt es den Erfolg gebührend zu feiern. • cpl

Spielerstatistik Saison 2018/19

Im jedem der 22 Spiele im Einsatz:

Kevin Grünfelder,
Dennis Kaneider, Christian Plaikner

Am meisten absolvierte Spielminuten:

Christian Plaikner (1.890 min)

Torschützenkönig mit 12 Toren:

Patrick Federspieler

Meisten Torvorlagen:

Dennis Kaneider

Meisten Scorepunkte:

Dennis Kaneider



Sektionsleiter, Kapitän, Präsident und Trainer mit der Meisterscheibe



alle Fotos: privat

Alexander und Hubert Lamprecht: der Sohn ist der aktuelle, der Vater war der erste Sektionsleiter der Fußballer



Die Fans und Spielerfreundinnen jubelten mit ihrer Mannschaft

Erfolge auf der Loipe

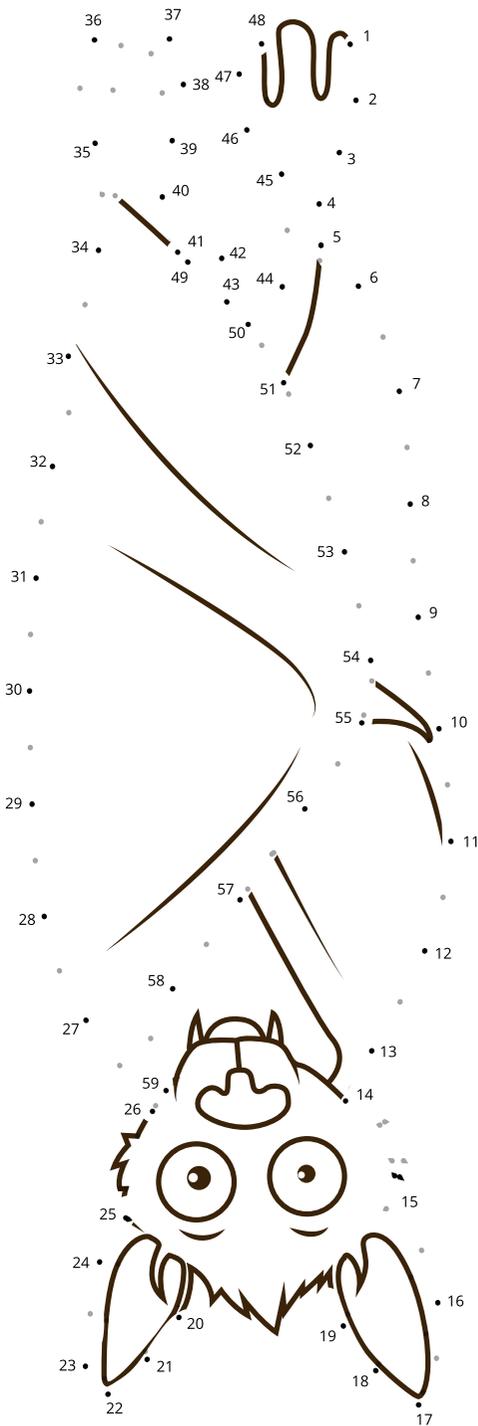
Die Sektion Langlauf im Sportverein Lüsen kann in der abgelaufenen Wintersaison auf zwei sehr gelungene Veranstaltungen verweisen.

Der Höhepunkt war die Austragung der Landesmeisterschaft im Skating am 2. März 2019 auf der Tulper Gampis. Obwohl die Schneeverhältnisse im Frühjahr noch sehr spärlich waren, war die Veranstaltung mit über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein großer Erfolg. Nicht zuletzt, weil die Heimfavoriten Viktor Kier sowie Manfred und Devis Thaler den Heimvorteil nutzen und den Vizelandesmeister in ihrer Kategorie sichern konnten.

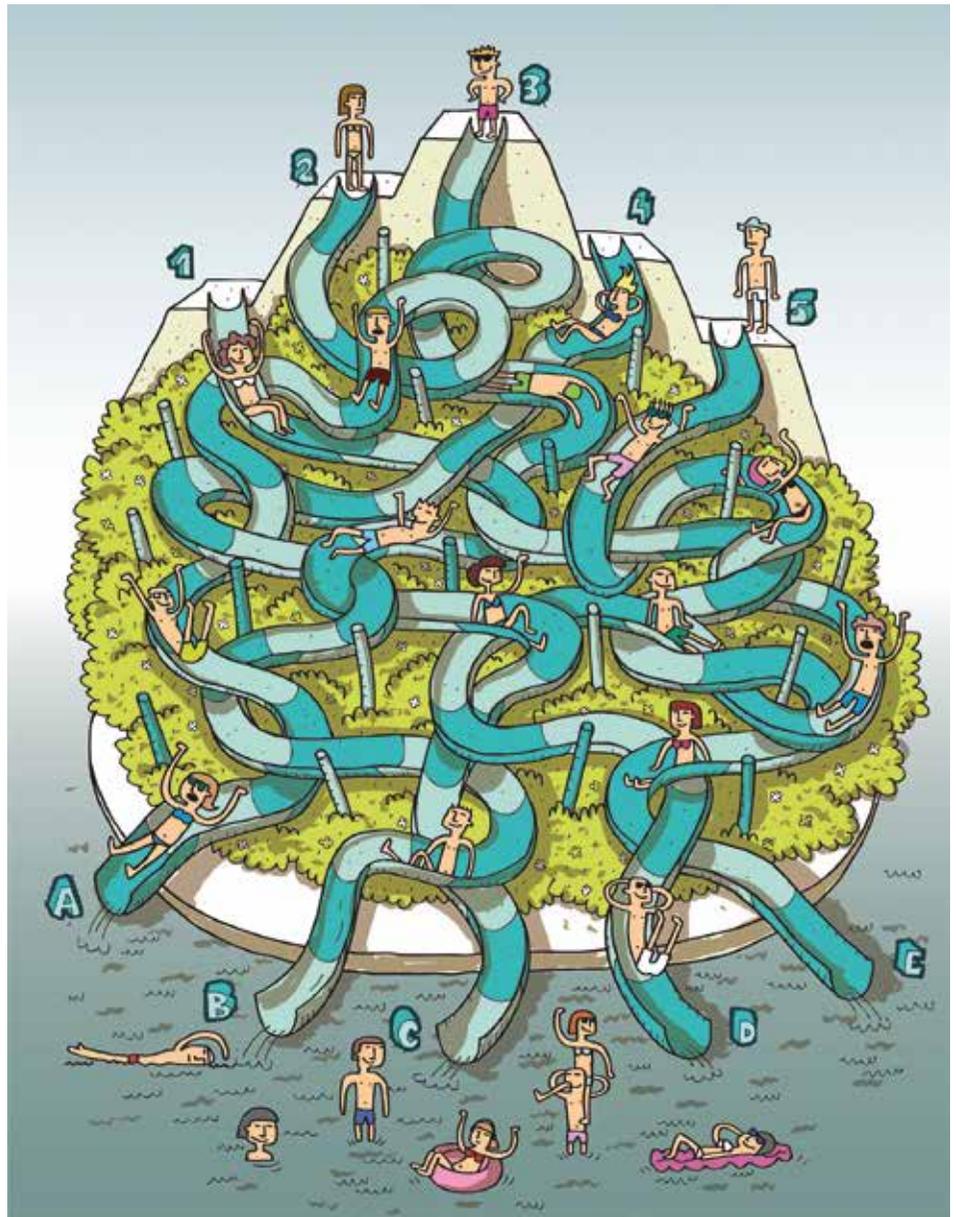
Mit über 100 teilnehmenden Athletinnen und Athleten wurden alle Rekorde beim traditionellen Nachtlanglauf „Klapfer-Pattis-Trophäe“ in Petschied, die seit 22 Jahren ausgetragen wird, gebrochen. Dies kann wohl auch auf die Grundstimmung in der Sektion zurückzuführen sein, in der die Gemeinschaft, Spaß und Freude an der Bewegung im Mittelpunkt stehen. Besonders die motivierten Nachwuchs-

talente tragen diese Werte hoch, und sie freuen sich heuer besonders über die von Lukas Burkia designte einheitliche Langlaufbekleidung. • ion

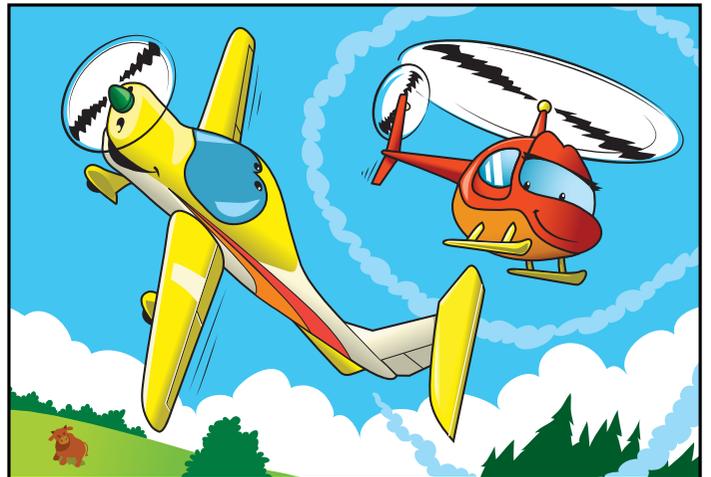




Wer rutscht wohin?



Finde die 10 Unterschiede





Keine Lust zu warten?

Nutzen Sie unsere Selbstbedienungszonen auch für Ihre Bargeldeinlagen!



In den Raiffeisen-Filialen **Brixen Stadtzentrum, Milland und Vahrn** können Sie von Montag bis Sonntag von **06:00 - 24:00 Uhr** bequem und ohne Wartezeiten am Schalter Ihre Bargeldeinlagen am Geldautomaten in der Selbstbedienungszone tätigen.

Interessiert? Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it/eisacktal



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Eisacktal